Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

antides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

beige Schriftleitung u. Bauptgefcaftsftelle: Mitolasftr. 11. gernfpr.: Mr. 5915, 5916, 5917.

ment der Wiesdadener Reuesten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 800 Mark gegen Tod seber Adonnent der Wiesdadener Reuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wocken-derunnengeilber (Ausgade B) dezieht, insgesamt mit 1600 Mark auf den Todese und Cang-jall insolge Unfall dei der Künnderger Ledensversich, Bant versichert. Bei verdetenteten der "Rochdrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Biliale I Mauritiusftr. 12, Bernfpr. Nr. 2054; Biliale II Bismardring 29, Bernfpr. Nr. 2065.

Nummer 236

Montag, ben 9. Oftober 1916.

31. Jahrgang

Zerstörte Hoffnungen des Vierverbandes.

Die Rumanen erneut weichend; Aronftadt genommen. — Neutrale Auffaffung ber Lage. — Rohlennot in Paris.

"U 53" in Amerifa.

Ein bentiches Ariegs-Unterfeebot Durchquert Den Ogean.

Remport (Rhode Jaland), 8. Oft. (280ff-Zel.) Der Berireter des 28. I. B, draftet: "Das bentiche II: Bot "II 58" and Bilhelmshaven ift bier eingetroffen. Es of ben Ozean in 17 Tagen burchquert. "I 58" mirbe pon bem ameritanifden U-Boot "D 2" in ben Safen eleitet. Der Rommandant Roft tanichte Befuche mit bem far Abmiral Rnight, bem Rommanbanten ber Marines tion aus, mobei er ihm mitteilte, er bereite alles für bie Mihrt am Abend vor. 3mei Stunden nach feiner Intanft verließ "It 58" wieder ben Bafen."

Bie wir von guftanbiger Stelle erfahren, banbelt es fich meines E. DR. U-Boote, bas auf einer Streife über In Dacan ben angegebenen Bafen ber Bereinigten Men von Amerika angelaufen hat. Das Auslaufen erte ohne daß Brennftoff, ober anderes Mas tial ergangt murbe.

Die Durchquerung bes Ogeans burd E. DR. "It 58" ift neuer glangenber Beweis ber boben Leiftungsfähigfeit brer Marine. Gerabe in diefen Tagen englifder Dende und vermehrten Drudes auf bie Reutralen, ben oten bas Anlegen in ihren Gafen gu verbieten, wird Runde bes Gintreffens von "It 58" in einem amerifaen hafen mit boppelt ftolger Genugtuung begrüßt

Berlin, 9. Oft. (Eig. Tel., ab.) Sur Landung eines deutiden Ariegsunterfee. Rach ben glangenden Stegen in den transipivant-Bergen, nach dem glangenden Siege der Milliarden malerer fünften Kriegsanleibe nun wieder biefer un-Hie glanzende Sieg beuticher Technit und deut-Bagemuies. "U. 58" ift ein Ariegsfahrzeug und durfte als foldes nach dem Bolterrecht nicht über vierundbla Stunden lang in einem fremden Dobeitegemaffer iten. Auch ift es ihm verboien, sid in neutralen dasen ien au feinen Fahrten nötigen Stoffen an versehen. Befehlschaber von "U. 58", Kapitan Roie, hat sich stens an diese völlerrechtlichen Bestimmungen gen. Diese Tatsache ist nicht nur technisch, sondern auch von Bedeutung. Sie erscheint als eine wortsose wort auf die jüngste Rote des Vierverbanan die jeselekronden Neutralen, in der bedauptet wird. an bie feefahrenden Reutralen, in der behauptet wird, Bilden Unterfecboote batten in ben Gemaffern biefer aber ber vollferrechtliche Schut gu entgieben. Das unter bem Gindrud ber Unterfeebootseriolge im ber und im Gismeer. Jest ift por aller Deffenturfidiegung eines Imaeren Beges feiner unter-ben Swifdenftation bedurfen, Bielfacher Dant geben Belben, die biefe Zat vollbracht haben.

Reuter über ben 3medt ber Reife.

Remport (Rhobe Island), 8. Oft. (Bolff. Tel.) elbung bes Reuterichen Bureaus: Gin beutiches ericeboot, "11. 58", ift nach einer Reife von fiebachn aus Bilbelmabaven bier eingetroffen. Es foll Defür ben beutiden Botichafter Grafen Bernft orff Remport ift bas Boot mit unbefannter Bestimmung anegeloufen. Es führt amei Ranonen an Bord, bat Torpeborobre und befigt eine Funfiprucheinrichtung.

England erhebt Ginfpruch.

Bafbington, 8. Oft. (Bolff-Tel.) abnng bes Reuteriden Bureaus: Der englifche dafter bat einen Bejud im Staatsbepartement aber foll gegen bos Einlaufen eines deutschen Unterin einen ameritanifden Safen Ginfprud er-

Befprechung beim Reichstangler.

Berlin, 9. Dit. (Eig. Tel., ab.) a Camstag Abend fand im Anfolus an die Berhandbes Saushaltsausichuffes bes Reichstages beim Stangter eine Befpredung mit ben Gubrern tr Barteien ftatt. Laut "Boff. Stg." tam es gu einer Debatte fiber die Ergebniffe ber Berbandlungen Baliungsausichuß. Auch bie Antrage wegen ber

Ginfetung eines ftanbigen Reichshaushaltsausichuffes fir auswärtige Angelegenheiten find bistutiert morden. Es icheint, bag die Annahme bes einen ober anderen Antrages gur Borausjehung für die formelle Behandlung ber Debatten fiber bie Unterfeebootsfragen im Reichstag gemacht

Rentrale Ariegsüberficht.

Rotterbam, 8. Oft. (Boff-Tel.) "Rteums van ben Dag" idreiben in ibrer Rriegs. überficht:

"Man überichwemmt uns von englischer Seite mit Erflarungen und Beweisen bafür, bag bie beutichen Eruppen an der Somme entmutigt feien und ihr Biberftend gu-fammengubrechen brobe. Aber in mertwurdigem Bibersammenzubrechen drope. Aber in merkwürdigem Lieberfpruch dazu ersahren wir gleichzeitig, daß England seine Truppen verftärfen muß, da ionft keine Auslicht auf den endgültigen Sieg besiehe, und die Tatsachen bestätigen das viel mehr, als das erste, Denn wenn es richtig wäre, daß die deutschen Truppen an der Somme in einer so verzweiselten Lage sind, und daß ihre Organisation nur ungenügend ist, wie wäre es denn zu erklären, daß nach ungenügend ber den Aussellern allecht wieder lachs Tone fedem Borfiog, ber ben Angreifern allidt, wieder feche Tage vergeben, ebe ein neuer belangreicher Foriforitt gemacht Immer wieder lefen wir in ber Ententepreffe, bog bie Stellungen, die bie Alliterten fest angreifen, nicht mehr bie mit allen Mitteln ber mobernen Baufgrabentednit ver-narften Stellungen von fruber feien, fonbern weniger ftarfe, nach bem Monat Juli angelegte Berte, und man begreift nicht, warum ju ihrer Uebermaltigung biefelbe artifleriftiiche Borberettung notwendig ift wie für bie anderen, wenn es wirflich mabr ift, daß die Deutschen an ber Somme por einem Bufammenbruch fieben. In Birtlichfeit find mobl auch bie beutiden Rudaugeftellungen febr ftart und bie Deutschen in ben Comme-Caufgraben teineswegs entmutigt, ba fie noch immer febr beftige Gegenwehr leiften. Die Page ift fo, daß im Often bie febr fraftigen ruffifden Angriffe obgeichlagen und im Weiten bisher einem fur bie beutiden Stellungen allau gefährliden Bordringen ber Mugreifer Biberfiand geboten murbe."

Der militarifce Mitarbeiter der "Tijd" ichreibt: "Heberall murben die Mittelmachte mabrend ber letten brei Monate aufo beftigfte angegriffen, fodan bas berühmte Operieren mit ben Referven beinabe unmöglich ericeint, und tropbem ftebt bie beutide Gront im Beften noch immer wie eine Dauer. Bon einem Durchbruch tann nicht bie Rebe fein."

Stimmungenmichwung in Paris.

Der alle bamifchen Boransfagungen des "Matin", "Tempe" und "Eco" glangend miberlegenbe Erfolg ber bentiden Rriegsanleibe bat, wie dem "2.-A." aus Genf gemelbet wird, im Berein mit ben jungften milita. rifden Erfolgen ber Mittelmachte einen merflichen Stimmungsumidmung in Baris bervorgerufen. Befentlich tragen biergu bie in neutralen ganbern ericheinenben. die militärische und wirtschaftliche Organisation Deutschlands gerecht murbigenben Artifel bei, bie tros Unterbrildung in ber Parifer Preffe bort in parlamentarifche Rreife brangen und bei ber Bemangelung ber Ribotiden Rriegsanleibe in ber Rammerkommiffion gittert murben.

Die neueften Melbungen find geeignet, in Paris ben "Umidwung", das beift bas Unbehagen noch an fteigern. Unfere Eruppen find, wie ber geftrige amtliche Bericht befagt, flegreich in Rrouftabt (Braffo) eingezogen. Die Rumanen weichen weiter gurud; balb wird von ihrem Ginfall in Siebenburgen nach ber verraterifden Rriegserflarung nichts mehr fibrig geblieben fein als die nach vielen Taufenden gablende Berlufte und die fläglichen Erummer ber beiden befiegten Armeeforps.

Rohlenmangel in Baris.

Baris, 9. Dit. (Bolff-Tel.) Dem "Tempe" aufolge muffen zwei ber bedeutenoften Gasfabriten in Paris bemnacht wegen Rohlenmangel ihren Betrieb auf einige Beit, vorausfichtlich vorerft auf vier Tage, einftellen. Die Rrife fei um fo beunrubigenber, als man erft im Berbft fei.

Der Arieg gur Gee.

Amerikanifde Munitionsbampfer verfenkt.

Rriftiania, 9. Oft. (Gig. Tel., ab.) Der norwegische Generaltonful Falfen in Archangelst brahtet, daß anger den norwegischen und englischen Dam: pfern auch die beiben ameritanifchen Dampfer "Tanita" und "Columbia" im Gismeer verfentt murben. Sie führten Munition aus Amerita mit fich. Die Befagungen

Frangofifches Batrouillenboot fcmer beichabigt.

wurden von ben Unterfeebooten gerettet.

Paris, 9. Oft. (Eig. Tel. Zenf. Bln.)

Das fleine französische Patrouillenboot "Rige l" wurde

nach der "National Tidende" — am 2. Oftober morgens
von einem Torpedo eines seindlichen U-Bootes gerammt.
Obgleich es ich wer beschädigt wurde und 13 Mann
verloren hatte, sehte "Rigel" den Kampf während 11/4.
Stunden fort. Iwei andere Patrouillen-Boote näherten
sich. Das U-Boot verschwand, kehrte aber zurüd und ichne
einen Torpedo ab. der neuen Schaden anrichtete und 4 einen Torpedo ab, ber neuen Schaben anrichtete und 4 Mann tötete. "Rigel", das sich immer noch über Wasser bielt, beschop das U-Boot, das schließlich verschwand, als zwei Torpedojäger sich eilig näberten.

Die italienischen Berlufte an Offigieren.

Bien, 9. Ott. (Bolff-Tel.) Aus dem Ariegspressequartier wird gemeldet: Nach einer Brivatstatistif haben die Italiener seit Rriegs-ausbruch an Toten verloren 11 Generäle, 110 Obersten und Oberstleutnants, 173 Majore, 927 Hauptleute, 790 Oberleutnants und 2940 Lentnants. In dem Zeitraum vom 15. bis 30. September sind gefallen 7 Oberste und Oberstleutnants, 5 Majore, 30 Dauptseute, 40 Obersentants und 77 Lentnants.

Rumaniens Sechzehnjährige an der Front.

Budapeft, 9. Oft. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Aus Sofia wird gemeldet: Rach einem Telegramm bes "Dnevnit" von der rumanischen Grenze bat der rumanische Ariegsminister angeordnet, daß die einberufenen 16. und 17 iahrigen bei der Musterung sofort den Gid leiften muffen und alsogleich zu den Truppen eingeteilt

Rampfe auf rumanifdem Boben.

Bien, 9. Oft. (Eig. Tel. Beni. Bln.)
Das "Reue Biener Journal" berichtet aus Bent: Die auf rumanischem Boden ftebenden baperifchen Trupven wurden füblich bes Roten Turmpaffes von rumantichen Kräften angegriffen, diefe konnten jedoch gegenüber ben Banern feine Erfolge errringen.

Der 9. Oftober als Muhmestag.

Der 9. Oftober wird in unserer Kriegogeschichte alle-geit ein Tag rubmreichfter Erinnerung fein: am 9. Oftober 1914 fiel Antwerpen, am 9. Oftober 1915 wurde Belgrad geftfirmt.

Dar auch die große Scheldefeftung, Brialmonts Meifter-werf, uns nicht ernftlich an dem Bordringen in Belgien hindern können, fie flantierte boch unfere Deere im außer-ften Nordwesten. Das konnte ichwerwiegende Folgen nach ften Nordwesten. Das konnte ichwerwiegende Folgen nach fich sieben. als fich der Krieg nach der Marneichlacht immer mehr nach Nordwesten hinzog. Die Bersuche der Franzosen und Engländer, uns von Norden ber zu überflügeln, fonnten in dem mächtigen Baffenplate zu unserer Rechten eine fräftige Unterftütung finden. Darum mußte Antwerpen möglicht rasch unichadlich gemacht werden, Und so wurde denn in der letten Boche des September der Anariff auf Animerpen bas bisher nur beobachtet murbe, eingeleitet. Und wiederum, wie bei Buttich und Ramur, wie bei Maubenge, fab die Belt framend die gewaltige Ueber-legenheit unferer ichweren Belagerungsartiflerte, die dies-mal in ben 30,5 Motorbatterien unferer Berbfindeten eine Aberaus wertvolle Unterftitbung erfabren batte. Am 28. September fiel ber erfte Sous, am 1. Oftober war bas erfte Fort, bas Fort Bavre St. Catharine in unferen Sanden, und nun ging es Jug um Zug. Am 6. und 7. wurde der sumpfige Retheabschritt, der die innere Berteidigungslinte nach Often und Schoften bin deckte. überwunden und nunmehr konnte von Often und Südosten ber der Angriff auf diese Berteidigungslinie und auf die Stadt felbst eröffnet werden. Der Kommandeur der Belagerungstruppen, General von Beseleter, ließ der Stadt, gemäß den Bestimmungen der Dagger Koppenition, die bevorstebende Bestimmungen der Dagger Koppenition, die bevorstebende ftimmungen der Saager Konvention, die bevorftebende Be-ichiehung anklinden, Um die Mitternachtsftunde vom 7. gum 8. Oftober fandien unfere Batterien ibre feurigen

Deitlicher Briegsichauplag.

Es ift nichts von besonderer Bedeutung ju berichten.

Rriegsichauplat Ciebenbiirgen.

Die Rumanen weichen auf ber gangen Di: front. Die verbfindeten Ernppen haben den Anstritt ans dem Geifterwald in das Altial und ing Burgenland ergwungen. Im friichem Dranfgeben warfen fie den Feind weiter gurud. Kronftabt (Braffo) ift genommen.

Balkan-Ariegsichauplas.

Seeresgruppe des Generalielbmaricalls u. Madenfen: An der Gront feine Greigniffe. Bahnanlagen nordweftlich von Bufareft wurden von

unferen Fliegergeschwadern mit Bomben angegriffen. Dagedonifde Front: Un vielen Stellen awilchen Prefpa-See und Barbar lebhafte Artillerickampfe. Beibers feits ber Bahn Monafitrs forina murben einzelne feinds liche Borfibbe abgewiefen.

Der 1. Generalquartiermeifter: Endendorff.

Dentide Geeflugzenge in ben rumanifchen Rampfen.

Berlin, 7. Oftober. (Mmtlich)

Dentiche Seefluggenge haben am 5. Oftober ruffifche, ftark bewaffnete Transportdampfer im Schwarzen Meer öftlich von Tuzla angegriffen und Treffer auf Deck der Dampfer erzielt. Andere dentiche Seeflugzenge warfen erfolgreich Bomben auf seindliche Munitionskolonen und Kavallerie in der nördlichen Dobrudicha ab.

Der Raifer im Diten.

Berlin, 8. Oft. (Amtlich.)

Seine Majeftat ber Raifer befuchte geftern, begleitet vom Oberbesehlshaber Dit, Bring Leopold von Ban-ern, dem Führer der Geeresgruppe, Generaloberst von Terst paus to und dem Armceführer General der Kaval-lerie v. d. Mar wit an der Ostfront das pommerice In-fanterie-Regiment Prinz Mority von Anhalt-Dessau Nr. 42, fanterie-Regiment Prinz Morth von Anhalt-Dessau Ar. 42. das die anstürmenden Russen abgewehrt und auch in den Kämpsen am 20. und 21. September den Russen sand bielt und den Sturm von Korninica durchsihrte. Seine Majestät sprach den Pommern, die sich in Best und Oft siets ausgezeichnet geschlagen und den Eigenschaften des Siegers von Leuthen Ehre gemacht haben, seinen Dank aus. Seine Majestät ernannte den General der Kavallerie v. d. Marwitz in Anerkennung der hervorragenden Leistungen seiner Truppen unter seiner umsichtigen Führung unter Belastung in seiner ierigen Dienstsellung aum unter Belaffung in feiner jedigen Dienftftellung gum

Beneraladjutanten.
Rachdem Seine Majestät am gestrigen Nachmittag ben Bortrag bes Generals Litmann über die Lage an der Front seiner Truppen entgegengenommen, traf er heute früh bei der unter Führung des Generalobersten von Böhm-Ermolli stehenden 2. t. u. t. Armee ein. Seine Mas. hatte die ganz besondere Frende, Teile seines t. u. f. Infanterie-Regiments Nr. 34 zu seben, das ichwere Känpse siegerich bestand. Seine Majestät brachte den tapseren österreichischen und deutschen Truppen, die erst in den allerseiter Tagen in alter treuer Bassenbrüderschaft Generalabintanten. ben allerlegten Tagen in alter, treuer Baffenbritbericaft für die gemeinsame Sache gefämpst und gesiegt batten, seinen und des deutschen Boltes Dank dar und überreichte dem Deerführer Generaloberft von Bohm-Ermolli den Orden Pour le merite. Im weiteren Berlauf des Tages weilte Seine Majestät im Befehlsbereiche des Generals nan Eben dem er gleichtells den Orden Rour le nerals von Cben, bem er gleichfalls ben Orden Bour le merite verlieb. Seine Majeftat nabm auf ber Bobe 401 bei Merite verlieb. Seine Wegegiat nabnt auf der Dobe all ver Plufow den Bortrag über die Gesechtslage entgegen und sah Teile eines Jägerbataislons sowie der 195. und 197. Infanteriedivision. Auch diesen dankte der Kaiser für ihr braves Aushalten in den schweren Kämpsen und wies auch auf die in Stebenbürgen fiegreich sich bestätigende Wassenderichaft der öfterreichlich-ungarischen und deutschen

Um Rachmittag verließ Seine Majeftat über Lemberg

bie Beeresfront.

Die amtl. öfterr.sung. Tagesberichte.

Bien, 7. Oft. (Bolff-Tel.)

Amilich wird verlautbart:

Deftlicher Rriegofchauplat.

Bei Orlova haben unfere Truppen wieder Gelande gewonnen. Süblich von Satozeg verloren bie Rumas nen den Grengberg Siglen, im Fogarafer Gebiet ben Surul. Die den Geifterwald und bas Berfaner Gebirge durchichreitenden öfterreichifdsungarifden und beutiden Rolonuen brachen in ber Berfolgung ichmachen gumanifden Biderftand. Much an ber fiebenburgifden Dufront murbe ber Geind an mehreren Bunften geworfen.

In Oftgaligien fam es zwifchen der Rajarowka und der Zlota Lipa im Ranme füdfellich von Brzegann wieder zu erbitterten Kämpfen. Der Freind erlitt, von der Einnahme eines vorgeschobenen Grabens abgesehen, wieder einen pollen Witertelle Onlerveichildenvooritet. einen vollen Migerfolg. Defterreichifch-ungarifche Ab-teilungen eroberten burch Heberfall eine am 30. September verloren gegangene Sohe gurud. - Beiter nordlich nichts von Belang.

Italienifcher Ariegsichauplat.

Das starke italienische Fener auf der Karithoch: fläche ließ gestern et was nach. Ginzelne Unterabschnitte wurden jedoch zeitweise mit großer Settiakeit beschoffen. In Inder Fleimstals front standen die Fossancr Alpen, die Stellungen im Gebiet der Lusia und die Front nördlich des Bellegrinotales dis zur Marmolata unter hestigem Fener aller Kaliber. Biederholte Angrisse aus Garminal. Aus alta und Cima di Gece wurden abgewiesen. Fördlich des Bellegrinotales setzte nach Steigerung des Feners, abends ein allgemeiner Aunach Steigerung des Reners abends ein allaemeiner Aus ariff aegen die Stellungen von der Cofia Bella bis gur Marmolatalcarte ein, der bis 10 11hr abends überaff blutig abgewiefen mar.

Silböillicher Ariegsichauplag.

Bei ben f. u. f. Truppen nichts Renes. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Welbmaricalleutnant.

Bien, 8. Oft. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlauibart:

Deitlicher Ariegsichauplat.

Defterreichildeungariide und bentide Eruppen find geftern Abend in Braffo (Rronftadt) eingedrungen. Andere Rolonnen gewannen bag DIt= (MIts) Zaf öllich ber Beifterwälder. Ungarifde Lanbfturmhufaren haben

Szefely-Itduarhely (Dberhollen) befett. Gorgenngebirge weicht ber Geind vor öfterreicificheungarifden Streitfraften bes Generals Un ber ruffifden Front nichts von Bedeutung.

Malienifcher Rriegeidauplat.

Die heftige Beichiehung unferer Stellungen auf Rarithoffläche hat nenerdings wieder begonnen, bielt gestern ben ganaen Tag bir te mit walter Recht Stollich Rova Bas versuchte am Mittag feine Infanterie gruppenweise porgubringen. Unfer Ariff

fener trieb fie guriid. In ber &leim Stalfrout ftand ber Abidnitt dinal-Coldore unter andauerndem feindlichem Gener ftarter nächtlicher Angriff gegen biefe Boben murbe I abgewielen.

Subbiflider Ariegsichauplag.

Lage unverändert.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalfiebet v. Sofer, Felbmaricallentnant.

Bum Erfolg ber Donaumonitore.

Bien, 8. Oft. (Boiff-Et)

Heber die Tätigleit der Donauflottille amiiden i 1, und dem 5. Oftober teilt das Armeefommando am Mm 1. Oftober pormittags murbe bei Riabone mit: Am 1. Oftober vormittags wurde bei Mjabons feindlicher Brüdenschlag erfannt. Am Nachmittag is Patronillenboote aus, gesolgt von einer Abteilung kore. Sie durchbrachen die feindlichen Feuerzonen Jim nica und Giurgiu und nahmen die Brüdens unter Feuer. Am anderen Tage trasen weitere Momein. Es gelang diesen trot des rumanischen Sperfer und treibender Minen und Torpedos, die Brüde koner und durch Treibminen unbrauchbar zu mat Rachtsüber blieben die Batronillenboote aunöffe Nachtsüber blieben die Batrouillenbote junacht Brüdenftelle und verhinderten deren Biederberften Am Dienstag, 3. Oftober, begann der Gegner, da er Brüde für weitere Uebergänge nicht benuten fonnte, bem Rüdungen Die Protiffenselfellen. bem Rudauge. Die Glottiffeneinheiten frengten in oberhalb ber Hebergangsftelle und brachten ben Rum am rechten Ufer durch Ruden- und Flankeniener icht Berluste bei. In der Racht auf den 5. Oktober erber die Flottille im Safen von Giurgin vier Raphthaichten und drei Kohlenichlepper. Der Berfuch rumanischer M tore, an Silfe gu fommen, murde burd Sperrfeuer icher Batterien unterhalb Giliftria vereitelt. Der D befehlshaber ber Seeresgruppe, Generalfelbmati, v. Madenjen, iprach ber tapferen, friegserprobten L. Donauflottille feine befondere Anerkennung für ihre gegeichneten Dienfte aus.

Das Zeichnungsergebnis.

Berlin, 7. Dit. (Amtlif

In ber heutigen Sigung bes hauptanofduffes Reichotages teilte ber Staatsfelretar bes Reicholchatan Graf v. Robern, mit, bag bas Ergebnis ber für Ariegsanleihe 10 590 Millionen Mark beträgt. Schul buch: und Anslandszeichnungen find in Summe noch nicht enthalten.

Die vierte Rriegsanleibe brachte 10% Milliarben Die jegige wird, wenn die noch ausstehenden Beichun eingegangen find, eima basselbe Ergebnig haben.

Die Befamtzeichnungen auf die fünf ben Ariegsauleiben überichreiten hiermit ben Beirag von Milliarben.

Der Dant bes Raifers.

Erlag an ben Reichskangler.

Berlin, 8. Oft. (Mmill Der Raifer hat an ben Reichofangler folgenden

geriditet: Mehr als 101/2 Milliarden wurden bei der 5. Ar anleihe aus allen Schichten bes Bolles aufgebracht. Summe, ber in form langfriftiger Anleiben bem Enmme, der in Form langfristiger Anleihen dem lande zur Verfügung gestellten Mittel, hat damit 47 liarden erreicht. Diese Ergebnis, das erreicht ist dem Toben des stärften aller disherigen Angrisse auf sere Front, muß als ein Ausdend unerschütterlichen tranens der Nation auf sich und ihre Inkust gertschaft and arbeitet weiter inmitten der Berheerungen Rrieges und solange ieder, alles was er bei dieser geindringt, dem Reiche gibt, ruht dieses unerschöpitat der eigenen Stärke. Dankbar fühle ich mich in der Istickt gestärft, daß die unbezwingbare Krait des ganzen ficht geftartt, bag bie unbezwingbare Kraft bes ganger fes uns jum Siege führen wirb. 3ch beauftrage Sie,

fen Erlag gur öffentlichen Renutnis gu bringen. Großes Sauptquartier, 7. Oftober 1916. nea. 28 ilbelm l.

Telegramm an Den Reichsichatfehretar. Berlin, & Ott. (Bolff. Der Raifer hat an den Staatsfelretar bes Reids amtes Graf Roedern nachfiebendes Telegramm get 3bre Meldung von dem Ergebnis der Rriegen

hat mir große Frende bereitet. Ihnen und bem benten der Reichsbant, sowie allen, die an bem Berdict baben, spreche ich meinen wärmsten Dani Ich sein eine menen Beweis in Bentelle in bem Ergebnis einen neuen Beweis in Entichloffenheit und Buverficht bes gefamten Bolte Rrieg mit allen Mitteln gu einem gludlichen Gr

Gine Denkichrift in Sachen bes U-Boothrieges.

Berlin, 7. Oft. (Boffit

Die "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt Breffe beidaftigt fich neuerdings mit einer Denficht. Abmiralfiabes in Cachen des Unterfecbootsfrieges Angelegenbeit ift im Dauptandidut bes Reichstan Sprache gekommen und dort flargestellt worden Jebruar 1916 übersandte der Admiralitab dem fangler eine Arbeit, "Die engliche Birtichaft und Unterseebootskrieg", mit dem Bermert "geheim" und bes fich an fle aufmiralität werden". Diese Arbeit hat im get des fich an fle aufmiralitäten Des fich an fle aufmiralitäten. bes fich an fle anknupfenden Schriftmechiels der ber Denkichrift felbft in einer vom Abmiralftab dem tengler übersandten Meugerung als eine nicht Admiralftab ausgehende, fondern im Admirain arbeitete, rein wirticaftlice Denfichrift it Diese Arbeit ift dann als die Denfichrift if Abmiralftabes unter der Sand, ausaugsweife großen Angabl von Exemplaren verbreitet mothe awar im Bulammenbang mit einer vom Reichotan geforderien, gleichfalls als gebeim bezeichneten Robes Stantsiefretars Belfferich und einer Gegen bes Berfaffers ber Dentichrift, jedoch ofine bie wieder erfolgte Meugerung bes Ctaatsfefretars.

Seite 2 Gruße gu bem belgifden Sandelsemporium binüber; mohl batte man bort von ber Berteidigung bis "jum Mengerften" geredet, wohl vertraute man auf Englands Silfe. Aber es fam nur eine im Festungebienft ungeübte Marinebrigabe und mit ihr der Bhrafenheld Winfton Churchill. Als aber bie Sache ichief ging ba verichwand diefer Geld und mit ihm die gesamte belgische Generalität, wie auch das belgische Ronigspaar; und auch die Truppen begannen bie Stadt gu verlaffen, um nicht burch unferen fortichreitenden Angriff rettungslos umgingelt gu werden. Comit erfüllte fic das "Meußerfte" febr raich; am Morgen des 9. Oftober brangen "Neugerste" sehr rasch; am Beorgen des B. Litober dengen die Unseren in die innere Berieidigungslinie ein, am nachmitigg übergab in Bertretung des geslüchteten Gouverneurs der Bürgermeister die Stadt; am frühen Morgen des 10. waren auch die letzten Forts in unseren Händen. Eine große Siegesbeute ward uns überlassen: allein 500 Geschütze. Ueber 20 000 Belgier und Engländer waren auf Grantliches Geschiebet gedröget warden über 4000 gesangen. hollandifdes Gebiet gedrangt worden, über 4000 gefangen. 83 deutiche Dampfer und 8 Gegler, die feit Rriegsbeginn im Dafen festlagen, murben uns gurudgewonnen. Bir aber batten nicht nur bie Bebrobung unferer rechten Glante für immer befeitigt, wir batten auch einen ftarfen Rud-balt für unfer Borgeben gur Rordfee gewonnen, die menige Tage fpater, am 15. Oftober in Oftende von unferen Eruppen erreicht murbe. Bilbete Uniwerpens Eroberung ben Schlufftein in ber

Bildete Aniwerpens Eroverung den Schlighein in der Riederwerfung Belgiens, so leitete die Erstürmung Belgrads Serbiens Riederringung ein. Am 6. Oktober hatten die verbündeten Truppen Donau, Save und Dring überschritten, am 9. bereits hatten sich deutsche Truppen der Armee Koeves der Zigennerinsel bemächtigt, die einen guten Stütspunkt für den Angriff auf die Stadt selbst absech Leveleich ketten fich endere Rafamen um die Fladt ber gab. Bugleich hatten fich andere Kolonnen um die Stadt ber-um gezogen und hatten fich der im Subwesten vorge-lagerten Soben bemächtigt. In unaufhaltsamem Borwarts. drang fiftrmten bie Angreifer bann in bie Stadt felbft binein: öfterreicisch-ungar. Truppen erstürmten die Bitadelle und fauberten ben Rordteil ber Stadt in heftigen Stragen-fampfen vom Feinde, die Deutschen nahmen ben neuen Konat. Bereits am Abend bes 9. Oftober war Gerbiens Sauptstadt in unferen Sanden, und am folgenden Tage wurde ber Feind auch von den letten Sobenftellungen vertrieben, die er noch füblich Belgrad hielt.

Die amtlichen bentichen Tagesberichte.

Grobes Sauptquartier, 7. Oft. (Amtlid.)

Beitlicher Ariegsichanplat.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht: Forts daner der großen Artilleriefdlacht an ber Comme! Gie griff auch auf die Front nordlich ber Ancre über und verfchärfte fich füdlich ber Comme befonders beiberfeits von Bermandovillers.

Unfer Sperrfener hat swiften Ancre und Comme feindliche Angriffe faft burchwege unterbunben und einen zwifden Les Boefs und Bondavednes gegen Truppen ber Generale v. Boehn und v. Garnier gerichteten Stoß im ersten Aufag erledigt. Es kam nur zu kurzem Nahkampf südwestlich von Sailly mit ichwachen, bis zu unserer Linie vorgedrungenen Abteilungen. Ein aus der Front Denies conris-Vermandovillerselichon gegen den Abschnitt des Generals Kathen antretender französischer Angriff führte Generals Rathen antreiender franzonicher Angriff führte bei Bermandovillers zu erbitterten Rahkampfen. Sie find zugunsten unserer tapferen schlessischen Regimenter entschieden, an deren zähem Widerstand ichon während des ganzen Juli in derselben Gegend alle Anstrengungen der Franzosen gescheitert waren. Im übrigen brachen die seindlichen Augrissswellen auch hier im Feuer zufammen.

Deitlicher Ariegsichauplat.

Front des Bringen Leopold von Bapern: Die Zahl der am 5. Oftober dei Battow (am Sereth) ge-fangen genommenen Ruffen ift auf über 300 gestiegen. Die gestern Worgen beiderseits der Ilota Lipa forts gesehten ruffischen Angrisse wurden wiederum blutig abgeschlagen. Gine kleine Borstellung südlich won Miecanogcaom murbe aufgegeben. Guboftlich von Brgegann wurbe eine am 30. September vom Gegner befette Sohe im Sturm wiebergewonnen. Gront bes Generals b. R. Erzbergog Rarl:

Reine Ereigniffe von befonderer Bedeutung.

Griegsichauplat Siebenbürgen.

Muf ber gangen Offront machten bie ver: bundeten Ernppen Fortidritte; fie brangten bem burch ben Geifterwald gurudgehenden Geind icharf

nach; Rachbuten murben geworfen. Bei ber Abmehr rumanifcher Augriffe beiberfeits bes Roten TurmsBaffes murben 2 Offigiere und 183 Mann ges

fangen genommen. Sublich von Soning (Satesen) wurde ben Rumanen Grengberg Siglen entriffen.

Bei Orfova ift wieber Gelande gewonnen.

Balkan-Rriegsichauplat.

Deeresgruppe des Generalfeldmaricalls .. Radenfen: An mehreren Stellen gwijden Donan und Schwarzem Deer griff ber Feind an; er murbe ab.

Magedonische Front: Außer fleineren vergeb-lichen Borlibhen brach ein ftarfer feindlicher An-griff weitlich ber Bahn Monaftir-Florina vor den bul-

garifden Stellungen gufammen. Debeagatich murbe von See her ohne wefentliches Ergebnis beichoffen.

Der 1. Beneralquartiermeifter: Endenborff.

Großes Sanpiquartier, 8. Oft. (Bolff-Tel.) Beitlicher Ariegsichauplat.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht: Gin neuer englisch-frangolischer Durchbruchsver-such zwischen Ancre und Somme ift gelcheitert. Die Danernde Steigerung ber artilleriftifcen Rraftentfaltung des Beindes in den letten Tagen wies bereits auf ihn bin. In gabem Aushalten und ichwerem Rampfe bat bie Armee des Generals v. Below den Riefenftoh — vielsach im Sandgemenge oder durch Gegenangriff — im ganzen absaeschlagen. Anr in Le Sard und in dem Teile unserer Stellung nordöstlich von Les Boeufs sowie zwischen Morzval und dem Walde St. Pierre Baaft ist der Gegner eins

Sublid ber Somme find fraugofifde Mugriff8: verfuche beiberfeits von Bermandovillers vor ben beutichen Linien im Sperrfener erftidt.

Fünf feindliche Fluggenge find im Luftfampf und durch Abwehrgeschütze abgeschoffen. Sauptmann Bolde fette den 30. Gegner außer Gefecht.

0

a I

Di oni

te li

r fån

er Lin

Intilit

iff The leich file

en Berte

egts.

offitto

idet

Aus der Stadt.

Winterjammlung 1916.

deute Montag, den 9. Oftober, beginnt die Sammlung is Schulknaben in den Bezirken der Stadt. Am 9. Oft. den die in den Bezirken 1 und 2 befindlichen Häuser acht, am Dienstag die Bezirke 8 und 4, am Mittwoch Bezirke 5 und 6, am Donnerstag die Bezirke 7 und 8. Bezirk 1 wird begrenzt durch den Kaiser Friedrich-Ring Abeinfraße, Schiersteinerstraße bis Abolfshöhe, Bezirk 2 durch den Kaiser Friedrich-Ring, die Rhein-

brift bis gur Ratferftrafe,

Begirf S burch ben Bismardring, Emferftrage, Gomal-Meinfraße, Rheinftraße,

Bezirl 4 durch Bismardring, Rheinaanerstraße, Lore-nring, Lothringerstraße, Lahnstraße, Aarstraße, Wall-akläraße Schützenstraße, Emferstraße bis Riederberg, Beitet 5 durch Emferstraße bis Riederberg, Michels-ts. Langgasse, Taunusskraße, Banzstraße, Weinbergstraße,

Merial, Beit 6 durch Bilhelmstraße, Rheinstraße, Schwalinfeiftraße bis Michelsberg, Michelsberg, Lauggasse bis Dennolltaße,

Bezirf 7 durch Taunusstraße, Sonnenbergerstraße bis tronenbraueret. Schöne Aussicht, Geisberg, Dambachtal, Besirf 8 durch Kaiserstraße, Wilhelmstraße, Sonnenentritraße, Parkstraße, Alwinenstraße, Frankfurterstraße,

tellerkraße. Die in den Bezirken liegenden Straf:n werden ieweils dends vor dem Tage, an dem sie besucht werden, im Fresnienteil der Tageszeitungen veröffentlicht.

Die Bintersammlung 1916 bittet recht berzlich darum, im die Bündel an den Sammlungstagen sertig gebündelt in den Saushaltungen aum Abholen bereit gesent werden, im Gegensah an der Reichswollwoche infolge des Eingels an Araftwagen, die Straßen nur einmal besucht reiden fönnen. Insbesondere wird es kaum möglich sein, bieklungen auf bestimmte Stunden oder Tage aum Absiem anzurehmen. Die Anaben, welche die Sammlung rechtstere, sind durch ichwarzsweiß-rote Schleisen mit dem liebruck "Wintersammlung" kenntlich gemacht. Die Zeleise dient als Legeitimation.

Broffener. Gin weithin fichtbarer Generidein fundete Conntag abend in der elften Stunde bas Buten eines ferfen Brandes an. Rura nach 103/4 Uhr lief auch bei ber eigen Genermehr bas Erfuchen um Silfe aus I mone. Littird ein, wo hinter ber Duderhoffichen Bementfabrit eine wie Echeune in hellen Flammen ftanb. Das nebanfte Strob gab ben Flammen reichen Stoff, fobas die, mas in ber Scheune war, Strob, Adergerat und Ban ein Raub ber Flammen murbe. Die hiefige Feuerar rudte fofort mit ber Automobilipripe aus und beate fich unier der Guhrung ihres Branddireftore Stabl, sufallig aus feinem Garnifonsort Mains, mo er bewillich als Militärbranddireftor der Festung Mains Bofcarbeiten. Diefe aogen fich bis nach 21/2 11br nachts Un ihnen beteiligten fich noch die Feuerwehren von Oneburg und Mains, die ber Bementfabrit Duderhoff die Dainger Militarfeuerwehr.

Andgabe nener Rolonialwarentarten. Rach ber Beunimachung des Magiftrats in der heutigen Ausgabe uden von morgen ab in der ftädt, Kartenausgabe, Schwalter Straße 8, gleichzeitig mit den Brotmarken neue alonialwarenfarten ausgegeben. Für den mauf von Gülsenfrüchten und Teigwaren in den ft ädt. Munialmarenläden werden wie bisber befontta getenngeichnete Rolonialwarentarten an alle iknigen Hausholfungen verabfolgt, welche in den fiadt. Menigen Hausholfungen verabfolgt, welche in den fiadt. Monielwarensäden kaufberechtigt sind und ihren diesbestlichen Ausneis vorlegen. Die Gultigkeit der neuen dieten beginnt erst mit dem 6. November. Da die Austein beginnt erst mit dem 6. November. Da die Austein der Karten sich die Sau diesem Tage erstreckt, ist es indastlitg, ob man die Karten bereits in dieser Woche die in einer der nächsten Wochen erhält.

Die Rriegsanleihe und die Schulen. Un dem Buftandeilde Lugeum St. Maria (früher Englifche Granlein) einer gang außerordentlichen Beile beteiligt. Durch faungen von Schülerinen wurden 37 807 M und durch bitang 189 455 M., aufammen alfo 177 202 M., aufgebracht.

Berücksichtigt man, daß diese Schule nur 171 Schülerinnen fat, so dürfte fie von allen Biesbabener höheren Behranftalten weitaus an der Spipe ericheinen. Als Anerkennung für diese patriotische Tat bekamen die Schülerinnen einen Tag frei.

einen Tag frei.
Die 14. Eisenacher Konserenz in Wiesbaden. Die im vorigen Jahre ausgefallene Eisenacher Konserenz soll am 17. und 18. d. Mis. in den Wauern unserer Stadt abgehalsten werden und sich mit der gesamten religiösen Lage der Gegen wart beschäftigen. Generalsuperintendent Ohlv wird in dem am 17. abends 5 Uhr in der Lutherfirde statistindenden Festgottesdienst die Predigt halten. Prof. D. Lütgert (Dalle) wird dann abends 8 Uhr in der ersten großen öffentlichen Bersammlung im Festsale der "Wartdurg" die religidse Lage der Gegenwart schildern. Am 18. Ott., um 9½ Uhr, spricht Prof. D. Schlatter (Tübingen) über das Thema: "Der lebendige Gott und seine Führung mit unserm Bolf", worauf nachmittags 4 Uhr über "Christus der Herr auch unsers Bolfes" Brof. D. Bornhäuser (Marburg) einen Vortrag dält. An beide Vorträge werden sich Besprechungen auschließen. Am Schluß des zweiten Tages wird Prof. D. Schäder (Kiel) das Verhältnis zwischen deutschem und bettigem Geist darlegen. beutidem und beiligem Geift barlegen.

Musikalischer Abend für Berwundete. Den Insassen des Teillagaretts Gotel "Einborn" wurde auf Beraulastung des Indabers Georg Miller am Mittwoch eine große Freude bereitet, indem das Stillgersche Duartett einen musikalischen Abend veraustaliete. Die Dardietungen des Quartetts waren vorzüglich; die vier Stimmen ver-einigten sich in ausgeglichenem Boblistang. Die Lieder konden in den Bornen der Latherausen denklare Ausgeschere fanden in den Herzen der Feldgrauen dankbare Aufnahme und freudigen Biderhall, wie auch die foliftischen Darbie-tungen der Herren Dietel und Stillger. Der reiche Beifall moge den vier herren bewiesen baben, wie ihnen ibre felbitlofe Rünftlericaft gedanft wird.

Brand. Am Sonntag fure nach 12 Uhr geriet in einem Baus ber Rerobergftrafte in der Baichfuiche Baiche in Brand. Ghe größerer Schaben entfranden mar, tonnte bie aufgebotene Weuermehr bas Feuer lofchen.

Die bentichen Berluftliften, Ausgabe 1198 und 1194, enthalten die vreuftichen Berluftlifte Rr. 652, die bauerifche Berluftlifte Rr. 305, die württembergifche Berluftlifte Rr. 474, die fächflichen Berluftliften Rr. 887 und 338. Die preugifche Berluftlifte enthalt u. a. die Infanterie-Regi-menter Rr. 88, 115, 168, die Referve-Infanterie-Regimen-ter Rr. 80, 223. die Feldartillerieregimenter Rr. 61 und 68, bas Referve-Buf-Artillerie-Regment Rr. 8, fowie bas Pionierbataiffon I Rr. 21.

Saus. und Grundbefiger.Berein.

Bu ben vielen Standen, Die info.ge ber Rriegeverbaltniffe nicht auf Rofen gebettet find, gehort auch ber großte Teil ber Daus- und Grundbefiger. 3mar tun ihre Bertretungen bas ibre, um fiber bie ichmere Beit binmegaubelfen, amar weiß man, baß gerabe in ber jegigen Beit nicht alle Biniche reftlos erfüllt werden fonnen, bag aber tropbem noch viel mehr geichehen tonnte, fam in ber am Samstag Abend in der "Bartburg" abgehaltenen ordentlichen Mitgliederverfammlung des hiefigen Saus- und Grundbeithervereins eingebend jur Aussprache. Schon rein außerlich war ihr ber Stempel ber Rriegszeit aufgebrudt; befanden fich boch unter ben zahlreichen Anwesenden eine gange Anzahl Damen, die anftelle ihrer Manner, die brauften an der Front den Sieg erkampfen helfen, dabeim hinter ber Gront auch bas ibre bagu beitragen, indem fie burch eine geregelte Bermaltung gielbemußt ben Befit gufammenhalten.

Rech der Begrugung durch ben Borfigenden, herrn Stadtrat Raltbrenner, erftattete ber Bereinsbireftor, Berr G. Cramer, ben

Jahresbericht.

Mus biefem ift gu entnehmen, daß ein großer Teil der Sausbefiger in eine wirfliche Rotlage geraten ift. Der Ausfall, der einem Sausbefiger durch leerftebende Wohnungen ermacht, fann natürlich nie wieder weitgemacht werben. Schon beim Rriegsausbruch tonnte man feliftellen, daß eine große Angabl von Samilien, die von dem Rrieg beiroffen wurden, ihre Wohnung bedirfniffe ein auichränfen verluchten. Anfolgedeffen hat vielfach eine Abwanderung aus den größeren in fleinere, und besonders in billigere Bohnungen stattgefunden. Biele Familien, besonders solche, die ihre Haupistübe durch den Krieg versoren haben, haben sich ausammengetan und gemeinsame Wohnun-

gen bezogen. Demgegenüber machen sich aber erfreulicherweise schon seht wieder Anzeichen bemerkbar, daß Biedbaden eine der wenigen Wohnstätten ist, in denen ein vermehrter Zudug von auswärts wenigsens teilweise ausgleichend wirkt. Schon jeht macht sich eine ziemlich rege Rachfrage nach besseren und mittleren Wohnungen geltend, hauptsächlich von solchen Parteien, die in
den bedrohten Grenzgedieten den Weltsrieg mit all seinen
Schrecken deutlicher haben sichen müssen. Auch bewährt sich
wieder der alte Auf Wiedbadens gla Riederlassen zur für Offiziere und Beamte, die insolge der
Strapazen des Krieges gezwungen sind, vorzettig ibren Abichied zu nehmen. Der Redner erwartet auch für die mittleren und kleineren Wohnungen, für deren Besehung mit
wenigen Ausnahmen vorerst noch teine besonderen Aussichten bestehen, eine bessere Zukunst. Bahlreiche Menschen
werden nach dem Krieg sediglich ihrer Gesundheit seben
müssen, und wer sich nicht die Ausgaben kohipeliger Badereisen gestatten kann, wird im Interesse seiner Gesundheit
Wiesbaden mit seinen Quellen als dauernden Ausenthaltsort wählen.

Der Redner ging fobann auf bie

Rechteverhaltniffe amifchen Bermieter und Mieter

naber ein, die burch die neuen Bundesrateverordnungen näher ein, die burch die neuen Bundekratsverordnungen eine wesentliche Berschiebung ersahren bätten. Trob aller Schwierigkeiten habe der Biesbadener Hausbesch seine Bflichten in weitgehendem Mahe ersüllt. Er beklagt, daß das Entgegenkommen des Hausbestivers vielsach in unsgehöriger Beise ausgebeutet worden sei. Bei einem großen Teil der Mieter sei es zur Gewohnheit geworden, alles, was der Krieg verteuert habe, an der Miete in Abzug bringen zu wollen. Die Zugeständnisse, welche die meisten Hausbessicher ihren Mietern freiwillig oder aber notgedrungen machen mußten, hatten einen folden Umfang erreicht, bat fie auf die Dauer nicht aufrechterhalten werden tonnten. Dasfelbe fei der Fall hinfictlich der Miets-nachläffe, welche die ftadtifchen Kriegsunterfifinungsamter von den Sausbefigern ermirtt haben.

Ausführlich ging berr Direftor Cramer bann auf bie Sppothetenichwierigfeiten

ein. Durch bie Bemithungen ber Jachvereine und .ver-bande find ichlieflich gufricenftellende Bereinbarungen er-reicht worden, daß nämlich die Sppothekenbanken jum größ. reicht worden, daß nämlich die Oppothekenbanken zum größten Teil die fälligen Sopotheken zu einem Zinsfuß von 4% bis 4% Prozent und ohne Provision bis Oftober 1918 bestehen lassen. Beit größere Schwierigkeiten hätte es jedoch bezüglich der zweiten Oppotheken mit den Privatgläubigeru gegeben. Die Bereinsleitung dat viele derartige kölle durch Verhandlungen beigelegt; da jedoch immer noch neue Fälle auftauchen, wurde vom Vereinsvorstand die Gründung eines fradtischen Oppotheken-Einigungsamtes beantragt, das in der nächsten Zeit in Kraft treten wird. Für den Biesbadener Sansbesich wird durch ein Absommen mit der Nasiau-ischen Landesban fellender Beise geregelt werden. ftellender Beife geregelt werben.

Heber bie Tätigfeit ber Bereinsgeichaftsftelle murbe fodann noch mitgeteilt, das ber Bertehr in ber Be-icaftsftelle größer war wie in Friedenszeiten. Der Bobnungenachweis mar ftart beichaftigt, ebenfo bas Schiebsamt für Mieisforderungen, das zahlreiche Schwierigkeiten durch gütliche Einwirfung beseitigt bat. Die Hypothekenabiellung lag naturgemäß siller, dagegen wurden einige größere Abschlüffe in der Berkaufs- und Bermietungsvermittlung erzielt. Einen großen Umfang haben die seitelt des Bereins übernommenen Hand vor wah die freimilligen Ausstellen ansverwallt uns gen und die freiwilligen Auffichten angenommen. Bur gablreiche Sausbefiber, die verbindert find, ihre Saufer felbft au verwalten, war es eine gemiffe Beruhigung, bag fie mabrend ihrer Abmefenheit bie Berwaltung in guten, facmannticen Sanden wußten. Das Ericheinen ber "Burgerzeitung" bat megen ber bestebenben Schwierigfeiten eingeftellt merden muffen.

Der Borfigende, Berr

Stadtrat Raltbrenner,

unterftrich bierauf noch einzelne Buntte bes von ber Berinterfirts bierauf noch einzelne Buntte des bot der gerfammlung mit Beifall aufgenommenen Berichts. Die ganze Arbeit der berufenen Bertretung des deutschen Haus- und Grundbesitzes musse eine ernste Arbeit sein; sie dürse sich nicht marktischreiterisch durch die Presse an die Dessentlickseit wenden, wodurch nur die Eintracht innerhalb der ver-schiedenen Kreise der Bürgerschaft gestört werde. Er wen-dete sich in dieser Beziehung scharf gegen die hiesige

Im Buchengrund.

Driginalroman von S. Conrthe: Mahler.

(Rachdrud verboten.)

Alfo auf Biederfeben. Berr von Bobenegg!" rief

uon Bengern ibm gu. Auf Biederfeben, gnabige Frau. Bitte grußen Sie en berrn Gemabl berglich von mir." Die neigte bas Saupt, und ibre iconen, feurigen Mua faben ibn mit einem tofetten Blid an.

Bolo von Wengern hatte brennend gern mit Gunter Sobenegg, dem Freund ihres Gatten, ein wenig ge-tet; ober er tam diesem Bunich aar nicht entgegen. Mit ubigen Verbengung ichloß er den Wagenichlag und

Mitta war ingwifden weitergegangen. Gie fragte fic. ber berr, den fie soeben neben Frau von Wengern ac-ie, wohl derjenige fet, für den das Bielliebchengeschenk alfonen, eleganten Frau von Wengern bestimmt war.

but einen Freiheren von Dobenegg follte es fein, batte bian von Bengern gefagt. Mit einem Freiheren von inegg war Tante Laura in zweiter Ebe vermählt ge-Jutta wuhte über diese freiherrliche Familie, in Cante Baura por etwa gebn Jahren bineingebeiratet

nicht bas geringfte. ante Laura war in erfter Che mit einem Maschinen-lanten Brinfmeper verheiratet gewesen, ber sie, als arb, als kinderlose und freinreiche Bitme gurudfies. salte Tanie Laura in ihrem Leben nur ein einziges atleben, als diese einen Besuch in Berlin bei Juttas Atmacht hatte. Jutta war damals noch ein Kind en, und Ine Laura hieß noch Fran Brinkmeyer.

hre Persönlichkeit war Jutta nicht gerade in ange-

versönlichteit war Jutta nicht gerade in angete Erinnerung gehlieben; sie hatte etwas Lautes,
dubtes und wenig Vreundliches im Gedächtnis bedwischen Juttas Eltern und Tante Laura bestandir oberflöchliche Beziehungen; Jutta erinnerte sich.
dir oberflöchliche Beziehungen; Jutta erinnerte sich,
die gestvoller, seinstnniger Bater gutmütig gesvottet
als Laura Brinsmeyer ihre Bermählung mit dem
erin von Gobenegg anzeigte. Auch ihre Mutter hatte

und gefagt: tura als Freifrau - nein, bas fann ich mir nicht

To batten fast gar feine Besiebungen mehr awischen bestanden. Als Gebeimrat Falfner ftarb, leine Bitwe nicht ben Mut, ihre Cousine Laura au

bitten, daß diefe Fredn einen Bufchuf gab. Laura mar inzwifchen sum zweitenmal Bitwe geworben und batte,

unswissen dum zweitenmal Witwe geworden und batte, auher, daß sie die Todesanzeige ihres Gatten sandte, nichts von sich bören lassen.

Da hatte Dottor Görger erflärt, er wolle an Frau Laura von Sobenegg schreiben, die er gefannt hatte, als sie noch Fräulein Laura Seidel bieß. Rach einigem Sin- und Herichreiben batte sich Tante Laura denn auch bereit erstärt Fraden den politigen Durch den Rachen den konten auch bereit erstärt Fraden den politien Laura Laura denn auch bereit erstärt Fraden den politigen Laufen den Rachen den flart, Fredn den nötigen Bufchuß au gewähren. Fredn batte bei ihr angefragt, ob er nach hobenegg - Tante Loura mobnte auf dem Gute ihres zweiten Gatten - tommen and perfonlich feinen Dant abstatten burfe. Darauf hatte bie alte Dame jeboch furs und wenig liebenswurdig erflärt, sie lebe gang zurüdgezogen, empfange feine Besuche und wünsche feinen Dank. Sie ließ auch gleich durchbliden, daß Fredn außer dieser Zulage nie eiwas zu erwarten habe. Und Doftor Görger hatte sie unverblimt mitgeteilt, die Falkuerschen Kinder sollten sich nicht eiwa einstellt, die Falkuerschen Kinder sollten sich nicht eiwa einstellt. bilben, daß fie'eine fogenannten Erbtante fel, fie babe bereits andere testamentarifde Beftimmungen getroffen.

Jutta war alfo geftern und beute an Tante Baura er-innert worden. Geftern, als fie an Fredn ichrieb und beute, als fie von Grau pon Bengern ben Ramen Doben-

beite, als sie von grau von Sengere ven Sunter von Als sie nach Dause kam, erzählte sie der Mutter von dem Wandbehang, der für einen Freiherrn von Hobenegg bestimmt sei. Aber daß sie vermutete, diesen Herrn von Anseden zu kennen, verschwieg sie.

Die Mutter saß beute im Wohnzimmer in ihrem bequemen Lehnstuhl und freute sich, daß Juita einen besonders lohnenden Austrag erhalten hatte.

Jutta batte fich fofort an bie Arbeit gemacht; nun mar fie fertig. Befriedigt betrachtete fie bas Bappen, bas fich inmitten des Wandbebangs befanb. Es follte nur noch trodnen, bann wollte fie es abliefern. Frau von Bengern batte es eilig gemacht, weil fie an bem Bebang noch au ftiden batte.

Ellia fertigte Autta, mabrend bas Bappen trodnete, noch einige fleine Beidnungen an, die fie gleich mitabliefern wollte. Gin Spruchband und eine gotifche Borte ent-

standen schnell unter ibren fleißigen Sanden.
Grad war sie damit fertig gworden, als Minna ihr einen Brief bereinbrachte. Das Mädchen hatte ein allemal Weisung, niemals irgendwelche Bost an Jutias Mutter abzuliefern. Minna wußte genau, daß die alte Dame vor jeder Aufregung ängstlich behütet werden mußte.

Butta fontrollierte' die einlaufende Boft ftets, ehe die Mutter fie gu lefen befam; alles Aufregende wurde auf Doftor Görgers ftrenges Gebot bin tonfisztert. Jutta fafte ichnell nach dem Brief, den fie schon sebn-licht erwartet batte. Er fam von ihrem Bruder, der in

ber Rabe Berlins in einer fleinen Garnifon lebte.

Beunrubigt öffnete fie bas Ruvert und las: "Liebe Jutial Bet Tante Laura hatte ich bereits angefragt; sie hat mich talt und schroff zurückgewiesen. Bon ihr ift nichts zu erwarten. Auch sonst war es mir unmdaschich, das Geld aufzutreiben. Nun befinde ich mich, da auch Du mich im Sticke läßt, in einer scheußlichen Klemme. Ich will Dir nur gestehen. Jutia, es handelt sich um eine Ehrenichuld, ich habe mich zum Sviel verleiten sassen, wobet ich bosste, meinen Finanzen aufzubelsen. Bis morgen muß ich das Geld schaffen. Unter allen Umftänden muß ich Dich beute noch iprechen. Weinen Brief bekommt Du mit der Rachmittagspost. Ich somme mit dem Vieruhrzug nach Berlin, aber nicht nach dause. Mama kaun ich in meiner Verfassung nicht unter die Augen treten; sie würde sofort merken, daß ich in Unruhe dim. Bitte, komme zwischen stüllt um das Denkmal, das dort sieht. Dort werde ich auf Dich warten. Ich muß um lieben Ubr wieder zurücksaben, weil ich keinen Ursand babe. Ratürlich bin ich in Zivil. Vitte, laß mich nicht vergeblich warten, ich muß Dich sprechen.

Dein Bruder Fred."

Jutia seufate tief auf. Das war eine ichlimme Gorge. Angftvoll dachte fie nochmals an jede Möglichkeit, wie fie dem Bruder bellen tonne, aber es fiel ihr fein Ausweg in. hente früh batte fie die Bafete für Lena nach Reapel gefandt, und es war ihr nichts geblieben, als wenige Mart für die icalicen Ausgaben. Sie boffte zwar beute für ihre Arbeiten wieder Ausgaben. Sie hoffte zwar heute für ihre Arbeiten wieder Geld zu bekommen und auch neue Aufträge, aber diese Einnahmen brauchte fie für den Hausbalt. Ju Reufahr bestam Mutter erst ihre Bension, und dann war die Miete fällig, und andere Ausgaben drohten. Nein, sie konnte Fredy nicht einen Pfennig geben.

Bekümmert sab sie nach der Ubr. Wenn sie jest gleich in das Geschäft aing, konnte sie auf dem Rückweg zu der bestimmten Zeit in den Anlagen sein, um Fredy zu treffen. Sie machte sich sonnt sie auf dem Rückweg zu ber bestimmten Zeit in den Anlagen sein, um Fredy zu treffen. Sie machte sich sonnt sie der Mutter ein. Diese sab im Behnündl und stricke Strümpse, die Fred als Weibnachtsgeschent erhalten sollte.

(Fortfebung folgt.) gefchent erhalten follte.



Chren-Tafel



Dit bem Gifernen Rreng ausgezeichnet und gleichzeitig jum Unteroffigier befordert murde ber Behrer Ricard

Bipp, Gefreiter im Infanterieregiment Rr. 18, Cobn der Lehrerswitme Bipp in Renhof.
Der Canitats-Bigefeldwebel Otto Fridhöfter ans Bangenichwalbach bat in der Commeichlacht das Eiferne

Der Ginj. Unteroffigier Sans Regen beim Fubart.-Regiment 3, Sobn bes Friedhofsauffebers Dito Regen, er-bielt bei den Rampfen an der Comme das Giferne Rreug.

Dem Sanitäts-Unteroffigier Rifolaus Boun, einem Reffen des städtischen Betriebsleiters Anton Geifler, wurde das Eiferne Areuz verlieben. Im Jahre 1915 hatte Bonn icon die heffliche Tapferfeitsmedaille erhalten.

"Mittelftandszeitung" und beren Leitung, beren Bormurfe gegen die Bereinsleitung er entichieden gurudwies. - Er ging fodann auf die Tätigfeit ber Gadverbanbe ein, Die allein imftande feien, burch einiges Bufammengeben aller dentiden baus- und Grundbefiger im Deutiden Bentralverband diefen den ihnen auf gesetheberiichem und wirtichaftlichem Gebiet gutommenden Rachdrud au fichern. Der Redner fündigte bierfür für die nächtte Beit einen Bortrag eines bedeutenden Fachmannes aus Berlin an.

herr Rallbrenner fam dann auf die Berhandlungen mit der Raffauifden Landesbant gu fprechen, um mit der Rallauischen Landesbant zu iprewen, um günstige Bedingungen für die Gergabe erster Supotheken zu erzielen. Diese Berbandlungen haben zu einem vollständig günstigen Abichluß geführt. Die Landesbank hat beim zuständigen Ministerium den Antrag gestellt, die Besleich ung gerenze von 50 auf 60 Prozent der Taxe er boben zu dürsen. Die Landesbank, welche aus dem Supothekenbetrieb kein Geschäft zu machen beabsichtigt, wird serner auch unksindbare Supotheken, und zwar in Form von Tilaungsburgtbeken, begeben, und zwar mit von Tilgung bopothefen, begeben, und awar mit einer jabrlichen Tilgung von 1/2 Brogent, unter welchen einer labrlichen Tilgung von 1/2 Prozent, unter welchen Sat sie allerdings jeht nicht heruntergeben könne. Er begrüßte die Gründung von Stadtschaften dort, wo feine leiftungsföhigen Institute wie die hiesige Landesbant bestehen, und teilte mit, daß die Landesbant bereit sei, der Stadt für zweite Hoppothefen die erforderlichen Gelder zur Berfügung zu stellen. Er erwartet ferner aus dieser Zusammenarbeit die Beleibung an zweiter Stelle bis zu 75 Prozent, womit jeder Sausbesiher müsse auskommen können. Serr Stadtrat Kalkbrenner gab sodann Kenntnis von dem mit gesehlichen Besugnissen ausgestatteten, stells von einem Auristen zu leitenden städtischen gestatteten, ftete von einem Juriften gu leitenden ftadtifchen Oppothefeneinigungsamte, gu beffen Leitung berr Dr. Schumann beftellt worden fei, und iprach gum Schluft ebenfalls die Erwartung aus, bag Wiesbaden, genau wie nach 1870/71, nach dem fiegreich beendeten Rrieg wieder einen ichnellen Aufichwung aller Rreife erleben werbe.

Rad dem vom Bereinsdireftor herrn Cramer erftatteten

Raffenbericht

folieft bas Rechnungsjahr 1915/16 mit einem Reingewinn von 7285 M. ab. Das Bereinsbermögen beläuft fich auf 32 250 M. Das Bereinsbaus fieht bei einer Tage von 330 000 M. nnd 200 000 M. hupothefarischer Beläftung mit 312 500 M. zu Buch. Die Gewinn- und Berluftrechnung ichlieft in Ginnahmen und Ausgaben mit 31 129 DR. ab. Muf Antrag der Rechnungsprufungstommiffion wird Ent-laftung erteilt. Die Rechnungsprufer werden wiebergemablt mit Ausnahme des die Biederwahl ablehnenden Derrn Lemp. An deffen Stelle tritt herr Kaufmann Brühl; fer-ner wird neu gewählt herr Lehrer Jäger. — Der Rech-nungsvoranichlog für das Rechnungsjahr 1916/17 wird mit 25 600 M. in Einnahmen und Ansgaben gutgeheißen. — Der Mitgliederbeitrag für 1916/17 wird unverandert auf 10 M. einftimmig festgefest, nachdem aus der Berfamm-Iung beraus eine Berabfebung des Beitrages angeregt worden mar.

Die sahungsgemäß aus dem Borftand ausscheidemben Berren, Inftallateur Jafob Anthes, Sotelbesiher Georg Sabn. Rentner Beinrich Rafebier, Schuhmachermeister Emil Rumpf und Schlossermeister Wilhelm Stamm, werden einstimmig wiedergewählt.

Allgemeine Ausiprache.

In der allgemeinen Musiprache über alle, den Sausund Grundbefit brudenden Fragen betonte Berr Stadtrat

menichluffes aller deutiden Saus- und Grundbefiber gum Bormartstommen auf dem wirticaftlichen und bem Erwerbsgebiet. Bie bereits gejagt, wird bemnachft ein Gadmann aus Berlin bier einen ericopfenden Bortrag halten, fodaß fich an diefer Stelle ein naberes Eingeben gunachft erübrigt. Rur foviel fei gefagt, daß die Borarbeiten fic bereits ju einem Entwurf verdichtet haben. Der neue Bund foll die Form einer Aftiengesellichaft erhalten mit einem Aftienfapital von mindeftens 300 000 DR. Die meiften deutschen Saus- und Grundbefibervereine haben bereits ihren Beitritt erflart, und ber biefige Borftand will feinen Mitgliedern vorichlagen, fich mit 2000 M. ebenfalls gu beteiligen. Der Bund wird dann mit allen Mitteln Danach ftreben, ben Ginfluß auf allen Gebieten gu erlangen, ber ibm gutommt auf Grund ber großen, über 50 Milliarden Mart betragenden Berte, die im Gigentum ober in ber Berwaltung seiner Mitglieder liegen. Der Bund wird bestrebt sein, Erfolge zu erzielen, die geeignet sind, die Arbeitöfreudigkeit der hausbesitzer zu heben, damit diese auch mit Freudigkeit sich ihren Pflichten gern hingeben können. Bu bekämpfen sei hier auch der "wirtschaftliche Unfinnen. finn" ber Bobenreformer.

In ber fich anichliegenden Ausiprache begrüßte gunachft berr Juftigrat Dr. 3 unger die Ausführungen ber beiben Redner hinfichtlich der ersprieglichen Tätigfeit der Raffauifden Landesbant. Er bellagte das Richtericeinen ber "Bürgerzeitung" und forderte eine Entlaftung des Sansbefites, der wohl auch nach dem Arieg noch fcwer leiben werde. Die Stadtverwaltung miffe dem Gerechtigfeits-gefühl nach wie besonders auch nach den Borichriften des Kommunalgesebes bestrebt fein, in Einflang zu bringen das, was fie vom Dausbesiber fordert, mit dem, was fie ibm bietet. Im fibrigen bantte er ben Grundbefigervereinigungen für ihre Arbeit, die es ermöglicht habe, daß die Grundbefiger nicht ichlechter abgeichnitten haben. Berr Betterling regte die Ginführung obligatorifder Bohnungeiniveftionen an, mabrend berr Rogbach ber ftabtifden Bermaltung bas Recht gegeben wiffen will, Etreitigfeiten bis gu einem Betrag von etwa 80 M. enbgultig au ichlichten nach bem Beifpiel ber Gewerbegerichte.

Bum Schlug verleiht berr Stadtrat Ralfbrenner noch dem Dauf Ausbrud, ben bas bentiche Bolf feinen Brudern iculdet, die braugen fampfen fitr den Gaut ber Beimat, und ichlieft die Berfammlung mit einem Doch auf die Armee, auf Raifer und Baterland.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Ronigliches Theater. Am Mittwoch, 11. Oftober, geht Chateipeares Luftiviel "Bie es ench gefällt" jum erstenmal im Roniglichen Theater in Szene (Ab. C). Die diefer Aufführung gugrunde liegende neue Ueberfenung ift von Sans Olden und gelangt bei diefer Gelegenheit gur Uraufführung. Das Werf ift foeben als Buch eriete und an der Theaterfoffe, im Reifebureau Born und ben hiefigen Buchhandlungen erhältlich.

Der Naffanische Allgemeine Lehrers verein für bie Ginheitsichule.

n. Limburg, 9. Oftober.

Gine von weit fiber 100 Bertretern bes MIlgemei-nen Raffauifden Lehrervereins befuchte Berfammlung tagte von geftern pormittag 10 Uhr an im bie-figen evangelifchen Gemeindesaal. Den Borfit führte Reftor Jung - Bicsbaden. Der Sauptverhandlungsgegenftent betraf die Rationale Einhettsichule. Rachdem Rettor Groffn-Biebrich einen längeren, vorzätzlichen Bortrag über "Die deutsche Einheitsichule" gehalten hatte, entipann fich eine febr lebbafte Aussprache, in ber für und wider bas Problem gesprochen murbe. Schlieflich murbe gegen 5 Uhr abends folgender Entichlug mit großer Mehrheit angenommen:

Der Angereine Lehrerverein im Regierungsbegirt 1. Der Allsemeine Leverervertit im diegierungsventit. Biesbaden erflärt aus pinchologischen, nationalen und sozialen Gründen die vom Deutschen Lebrerverein geforderte Einbeitsticht, die es jedem Kinde ermöglicht, eine seiner Befähigung entsprechende Ausbildung zu erhalten, für die Schule der Zukunft.

2. Jur Sebung der deutschen Boltsbildung und zur Förderung unserer Kulturgüter hölt er folgende alsbald

au verwirflichenden Reformen für angebracht: a) Bir bervorragend benabte Schüler, die die Bolfaichule burdgemacht haben. find Ginrichtungen gu treffen, bie es ihnen ermönlichen, fich das Reifegeuanis einer hoheren Behranftalt zu erwerben, ohne in ihrem Bildungsgang um etliche Inbre aurudgeworfen gu werden. b) Um befähigten Boltsichnifern ben Uebertritt au den jest bestehenden höheren Schulgerleichtern, find die Behrplane der Bolts- und be Schulen miteinander in organische Berbindung au br c) Die Boriculen affer Art, alfo auch die Grund der Mitteliculen und Lugeen, find, da fie dem Gruder Gerechtigfeit und Billigfeit widersprechen, nach und abgubauen und eingeben gu laffen.

3. Der Allgemeine Lebrerverein im Regierunge Biesbaden betrachtet es als eine feiner wichtigften ben, bem Ginbeiteichulgebanten in Breffe und Ber lung die meitefte Berbreitung und allfeitigfte Unerten

an verichaffen.

Die Bertreterverfammlung beichäftigte fich ferner ber Gründung eines "Artegerdants" gur Uniftütung der Sinterbliebenen gefalle Behrer. Der Gründung wurde einstimmig augesti

Beffen-Raffan und Umgebung.

Gin britter Ranbuberfall in Frantfurt.

t. Franffurt, 7. Oft. (Eig. Ze Beute Mittag zwischen 1 und 2 Uhr wurde in Dause Reugasse Rr. 27 an der Kaufmannöfran Men ichein von zwei jungen Burschen ein Kai überfall in der gleichen Weise verübt, wie gesten der Kaiserstraße und vor einer Woche auf der Zeil. Tater drangen in den Laden ein, ichlugen die allein fende Grau mit wuchtigen Stodbieben nieder, fnebelte und ranbten dann die Ladentoffe aus. Die verleite mußte ins Rranfenhaus gebracht werden. handelt es sich um die aleichen Täter, wie bei den bei früheren Ueberfällen. Sie sollen im Alter von 20 und Jahren stehen; der jüngere ist ein Ausländer, wahrlde lich ein Italiener. Einer von ihnen benutzte bei der Ib-ein Fahrrad mit einem Firmenschild. Bisher fehlt noch Spur von ihnen.

tt. Mittelbeim, 9. Oft. In einem Anfall gitiger Umnachtung bat die Gran bes Gafthofbefi B. Ruthmann fich in der Racht aus ihrem Sanfe fernt und im Rhein den Tob gesucht. Ihre Leiche m in Geifenheim gelandet.

it. Geifenheim, 9. Dit. Die filberne Boda feierten am 7. Oft. Berr Geheimrat Brofeffor Dr. 3u Bortmann und Frau. - Um 8. Oft. beging berr Schitgler 1., Gelbichite a. D., und Frau, bas Get goldenen Sochzeit.

T. Bingen, 9. Oft. Tödlich verungludt. B Sabre alten Muna Bage aus Beimersheim, die mit ti Bater Jatob Bage ben Dienft auf einem Stinnesfahn fah, von der Rurbel die Sirnicale gerich metri Das ichmervermundete Madchen wurde in das biefige ipital eingeliefert, boch frarb es bald darauf, trob e ärgtlichen Bemühungen. Der Bruder der Berunglid fam heute in Urlaub. Er hatte die Schwefter damit fl rafchen mollen.

3 Bon der Saufer Sobe, 9. Oft. Biehmartt, morgigen Dienstag wird ber in der biefigen Wegend fannte Biebmartt abgehalten, auf dem fich als ein ber letten Marfte auch unfere Rheingauer Rachbarn einem Ginlegichwein verfeben tonnen. 3m vorigen war der Marft ber Rlauenfenche megen verboten.

Joanfen v. d. D., 9. Oft. Berbrannt, Gier bat in der vorigen Boche das fiebenfahrige Tochterden e Bandwirts fo ichwer verbrannt, dat es trot argilider am anderen Tage ftarb.

Bermischtes.

32 Millionen Mart - Rodefellers Tagesgewinn. Bafbingtoner Korrespondent der "Morning Bou" mell Die größte und wildeste Spetulation, die die Belt jem gesehen hat, wird augenblidlich in den Bereinigten Sten getrieben. In der Ball Street werden an einzell Tagen über zwei Millionen Altien verlauft. Am farti ift die Spetulation in Stablattien. So find 3. B. Attien Stabl-Truftes in einem Rominalwerte von 100 Millio Bfund an einem einzigen Tage auf 700 Millionen Pf pfund an einem einzigen Tage auf 700 Beiltionen Pingeftiegen. Man glaubt, daß der Handel mit Europa an nach Anfhören des Krieges kolofiale Summen einbrint wird. Die Attien der Standart Dil Compann find ichnell gestiegen, daß Rockefeller, der ein Biertel die Aftien besitzt, an einem Tage um 32 Millionen Wereicher war wie am Tage auvor. Die europäischen Kried bestellungen waren übrigens der Anlaß, daß in Amen jeht eine neue Handelsgesellschaft mit einem Kapital wie in Millionen Reinagen waren gegindet murde 160 Millionen Bfund gegründet murbe

Runft und Biffenfchaft.

Ronigliches Dojtheater. MIS vierte Gaftrolle gab geftern berr Rammerfanger Rnfipfer aus Berlin ben Marcel in Meyerbeers "Sugenotten". In ebenfo fraftvoller wie fiberzeugen-ber Beife ichuf er ein fo treffendes, charafteriftifches Bild Des fanatifden, feinem Deren Dis gum Tob getreuen aften Saubegens, bag bem Bubbrer bas allau Theatralifche biefer Figur weit weniger jum Bewußtsein tam, als dies sonft gewöhnlich der dall au sein oflegt. Schon die ganze äußere Ericheinung — die in letter Zeit bier üblich gewordene Dindenburg-Maste war gludlicherweise in Begiall gefommen — und der mit tiefer Empfindung und echter Glaubenöfrendigfeit jum Bortrag gebrachte Choral "Gin fefte Burg" fesselten das Interesse der Zuborer in hohem Grade. Bu noch bedeutenderer Bobe erhob sich die Leistung in dem darauf folgenden "Schlachtgesang" und dem großen Duett des dritten Aftes, bei welchem der Künftler in Fraulein Englerth (Balentine) eine burchaus ebenbürtige Bart-nerin gefunden batte. - Bur die erfranfte Fran Friedfelbt batte Graulein Deim vom Granffurter Opernhaus Die Partie der Margarete von Balois übernommen. Bie icon bei ihren früheren Gaftipielen, erfeute Graulein Deim auch Diesmal burch fauberfte Musführung ihrer, in technifcher Regiebung bodit anipruchevollen Aufgabe. Ramentlich ber Anfang ber großen Arie des zweiten Aftes durfte als außerft gelungen begeichnet werden. Beiterbin murde der Erfolg durch das Ginlegen einer Angahl siemlich unnötiger Bergierungen und Radengen (Triller auf dem hoben cis ufm.) bier und ba etwas beeintrachtigt. 3m allgemeinen jedoch verdiente auch biefe Leiftung mit großer Auszeichnung genannt gu merben, und gwar um fo mehr, da Fraulein Deim, wie wir boren, am Rachmittage in Grantfurt bereits die befanntlich febr anftrengende Bartie der Lady in Glotows "Martha" gefungen hatte. — Die Besetzung der übrigen Sauptrollen — die herren Schubert, de Garmo und Geisse-Binfel (Raoul, St. Bris und Nevers) — war die gleiche wie im Borjabre. Ren war nur Frau Pola (Urbain), welche die fleine Arie bes Bagen gwar febr bubich und geschmadvoll jum Bortrag brachte, in dem Ginale des ersten Altes aber, wo der Bage doch die fuhrende Db-r-

ftimme hat, vollständig verjagte. Das reich befette baus folgte ber von Berrn Brofeffor Schlar geleiteten Aufführung mit lebhaftem Intereffe und ehrte bie barftellenben Rünftler nach jedem Aft burch mebrfachen Bervorruf. &. R.

Rejidenz-Theater.

"Logierbeind", Schwant von Brib Griedmann. Greberid.

Gin volles Saus, ein erfolggefronter Schwantbichter, andauernde heiterfeit und entfprechend banfbar gehobene Stimmung ber Bufchauer, die fur gwei Ctunben beim Berfaffer von "Meners" die Tagesfragen und Sorgen gu vergessen gekommen waren. Und dazu das sehr gelungene Zusammensviel aller Darfteller im "Logierbesuch", dem vielsache Blumenspenden nach den Akticklissen folgeten — es war alles sait wie im Frieden: Für die Dauer dieser Schwankunterhaltung regierte Mars nicht die Stunde. Ein neutroles Reurteiler des diese Landerhaltung Werthalt. Ein neutraler Beurteiler, der diefe "Logierbefuch"-Erftauf-führung am Camstag mitanfah, fonnte nur die feftftebende Tatsache ernent bestätigen, daß auch im dritten Kriegsjahr bei uns in Deutschland die Musen, und nicht guleht die beitere, nicht au ichweigen brauchen .

Brit Briedmann-Frederich bat in feinem neuen Schwant eine gludliche Idee febr geschickt verarbeitet. Bie gewöhn-lich, der erfte Aufaug ift der beste. Einem svannenden Roman gleich, in dem der Autor den Leser nach und nach die michtigften Bersonen kennen lernen läßt und für jeden einzelnen Intereffe gu erweden verfteht, führt uns bas junge Chepaar Baul und Frasauita Linfemann feine Sochgeitsgafte, bie augleich ale "Logierhefuch" tommen, einen nach dem anderen in erbeiternden Enpen por. Frasquitas Bruder, Bedro Eftremadura, und Bauls Schwefter, Meta Linfemann, find bas Brautvaar. Erens und quer beutichmerifantide Mifchung alfo, beren alibemabrie Gigenart für die nötige Aufmischung im Schwant sorgt: Beurige Frauenschöndeiten und Feuer in den Reden der Mönner. Da die Gegensäne besonders erfreulich wirfen, macht uns der Berfasser bald mit Ontel Abolf" befannt, desen Ericheinung, Tun und Laffen jum Erfola bes Abends mobl mit bas meifte beitrugen. Diefer Onfel ber jungen Linfemanns ift ein altlicher, ewig nörgelnder Aunggeselle, babei ober im Grund seiner Seele boch eine ichtig "gute Saut"; wie ein suger Kern in bitterer Schale. Reben der Haupt-

fabel - die guerft alle Bermandten-Logierbefuche die fil ergreifn laft por ben Unftimmigfeiten im ungaftlich wordenen Saufe Linfemann und fie alle dann wieder gufe menbringt im nachften, wirklichen Logier-Gafthof - bil Rückgrot bes Schwanfes. Mit Fris Aleinfe in di Rolle; denn, das darf betont werden: Diefer "Onfel" wieder einmal eingeschlagen. Nach seiner trefflichen ftung in "Stein unter Steinen" bat Fris Aleinfe nun auf dem eigentlichen Gebiet feines Birtens einen ft auf dem eigentlichen Gebiet seines Birkens einen folichen Sieg errungen. Wenn aber diese Voransiellm des Mexiko seindlichen Ontels etwa au einem Streifs mit den mexikanischen "Linsemann"-Derrschaften sibbt sollte . . . , soll schleunigst bekannt werden, daß auch Kroanika Linsemann, Jesis do I d. im brünetten Glanz maltipanischer Kenrigkeit einen Wittelpunkt des Abends deutete, au dem die acsaute Sione untertänigt, die schauer schwunzelnd aufblicken. Diese Krasanika, sie schware schwunzelnd aufblicken. Diese Krasanika, sie sie schwenzelnd des dames im "Logierbesich" die dam rolle selbstredend, muste dem neuen Schwans einen rolle selbstredend, mußte dem neuen Schwanf einen folg bringen. Reben den beiden Sauvtdarstellern trut alle übrigen deutsch-mexikanischen Linkemanns und Ell maduras Albert Ihle und Erich Möner, Gunan Schlund Oskar Binge, dann nicht zu vergesten: Else Bauer die sichliche Schönseit Nr. 2 (Elvira), Margarethe die sichliche Schönseit Nr. 2 (Elvira), Margarethe der Michel Liebert für Bauer die Norden Bauten der Bentelle sonie der Bentelle sie Bertelle der mann (bie Braut ffir Merifo), fomie bie Rertreter ber mifden Bermanbten: Seinrich Ramm und Sedwig Bendorf Rendor Brufil und Stella Richter, Rudoff denbrandt und Colest. Andree-Dunart mit Otto Roai, Minder (Spreemalderin), Albuin Unger (Kellner) zum Glingen mit bei. Unter Spielleitung Feodor Brübl wab der löbliche Kwed eines Schwanfes im ganzen durchaus reicht, fo febr. daß Bemerkungen fiber einzelne Schr fungen fiberfluffig ericheinen. Daß allerdings nach Jahren Krieg ein hinmeis auf das Geinehabel als meiblicher Sehnfucht auch im Text eines Schmantes af den merden fonnte - bas bier au betonen ericheint iberfififfia. Gelbit wenn ber Abend als Ganges betron losgeloft mar vom Drud bes Beute, im Beiden bes lerwortes:

Rebut mit, mas fommt.

Die Beiten find fest ichmer: Drum muß ber Menfc bie Freude leicht ergreifen. B. E. E. Marenumfatiteuer und Buchführung.

bem 1. Ottober ift die nene Warenumsatssteuer in getreten. Sie muß jum erstenmal im Januar intrictet werden, und zwar von dem Umsat mit Monate Oftober, November und Dezember 1916. b des verstoffenen Jahres anzugeben und zu bezahlen. beträgt 1 vom Taufend. Gewerbetreibende mit einem 20 von mehr als 200 000 Mart haben ichon im Laufe Jahres, und swar in den Monaten April, Juli und jahres, und swar in den Monaten April, Juli und jatr, ie 20 Prozent des letten Jahresumfahes absich su versteuern. Die Abschiagszahlungen kommen jahresichluß zur Berrechnung. Der Umfah ist jeweils int Summe nach einem vorgeichriebenen Formular der ekörde anzugeben. Gewerbetreibende mit einem renmjah von nicht mehr als 3000 Mark haben hierauf esteuer zu entrichten. Steuerfrei sind auch Lieferummin Anland bezogenen Woren in des Austand en im Inland bezogenen Baren in bas Musland. Die Lieferung von Gegenftanden aus Stoffen, die ber

um Butaten oder Rebenfachen handelt -, gilt eben-

ale Barenlieferung und muß verfteuert werden. Der Steuerpflichtige bat der Steuerbeborde die Sobe ines II miates felbft angugeben. Es ift daber an für ibn, aus feinen Buchern ben Umfat feitftellen

Tie Geststellung des Umfabes tann nun auf amet

belten Tie Feitsellung des anniments beiten Tie Feitsellung des Gesches find alle Zahlungen, die isches Rach § 76 des Gesches find alle Zahlungen, die in bei vom 1. Oktober 1916 ab bis zum 31. Dezember 1916 in bei vom 1. Januar 1917 zu Den Gesterer eingehen, in die am 1. Januar 1917 zu abilde effattende Anmeldung aufzunehmen. Der Zeitpunkt er für der Bestellung und Lieferung int hierin gleichgültig. noch es müffen hiernach auch die Zahlungen angegeben werden für Waren, welche bereits vor dem 1. Oftober

O und abride

il que

t. Ber g der l eit tim ahn m e t ter esige d eoth an nglöden eit übe

end k s eine ern s

er hi

meldi jema

tien le dillions Pinions Din Din Grinas

find

en ge un an tellum treiffel

fabri Fresens und node for eine Gaund en Gren Efter Schem

Doff-

er ber

mary m (Schus

direct to the state of the stat

1916 geliefert worden find. In diefem Falle werden alfo bie Augenstände am 1. Oftober 1916 mit in die Berfteuerung eingezogen. Rad § 81 find alle Lieferungen, die vom 1. Oftober bis 31. Degember 1916 erfolgen, mit ben Goll-betrögen des dafür ju gablenden Entgeltes in bie

Januaranmelbung aufgunehmen. Dierbei ipielen Be-

bellung und Bablung feine Rolle. Zwischen 1 und 2 hat der Steuerpflichtige tenntlich das Wahlrecht. Die erne Art nach § 76 hat für den Steuerpflichtigen a Nachteil, daß er die Außenstände vom 1. Oftober

fobald fie eingeben, mit in die Steueranmelbung auf-

Die ameite Art nach § 81 hat den Rachteil, daß Umfat in ben Monaten Oftober bis einschließlich umber der Berfieuerung augrunde gelegt wird ohne ember der Versteuerung augrunde gelegt wird ohne tift darauf, ob die Waren bezahlt werden oder nicht. Ins den vorstehenden Erläuterungen ergibt sich nun im Gewerbetreibenden, für den Großindustriellen, für kaufmann und Handwerfer die Frage, wie die Buchmus zweckmößigerweise einzurichten ist, damit die Untern ihr die Varenumsassteuer am 21. Dezember eines Jahres ohne besondere Schwierigseiten aus den irm ersichtlich sind. Ich gestatte mir daher, folgende Wäsge zu machen:

dür den Aleinbetrieb und solche Betriebe, wrzugsweise Barzahlung eine besondere Spalte einzurichmuber ab im Kassachen, wurde ich empfehlen, vom meber ab im Kassachen, welche Einnahmen aus Bersauf von Waren herrühren. Befanntlich hat der mehrtreibende auch noch sonstige Einnahmen, wie zum welt, wenn er gleichzeits Sausbesicher ist, die Mieten.

bai f tel, wenn er gleichzeitig Sausbesitzer ift, die Mieten. I tommen bei der Buchführung in Frage Abbebungen er Bant und anderes mehr. Diese Beträge würden fich nicht in der Spalte für Waren aufzusühren sein. Bille hiermit besonders darauf hinweisen, daß die bibmen nach dem Kaffabuch, das heißt die Gesamt-Labmen der Soll-Seite nicht ohne weitebie ftenerpflichtigen Ginnahmen m ergeben, fondern bag biefe in der fpegiellen Spalte titt werden. Berden bierbei auch Lieferungen mitoffen, die bereits vor dem 1. Ottober d. J. erfolgt find, 8 dies für den Kleinbetrieb nicht ausschlaggebend, weil Brofibetrieben wurde ich empfehlen, gur Gr-

Mroßbetrieben wurde ich empfehen, aur Greining des Umsates das in denfelben meistens schon endene Verkaufsbuch oder Versandbuch zugrunde au Bierbei ist jedoch darauf zu achten, daß Verkäufe. Barenlieferung ausschließlich in das Versähle, werden eingetragen werden, also direkte Verbusten durch das Fournal dürfen nicht porsonnen men werden. Retourwaren find abzugsfähig und beite Ab empfehien als Gegenduch zu dem Verlaufse fte fich empfehlen, ale Gegenbuch au bem Bertaufs-Beriandbuch ein Retourbuch einzurichten. Es würde bember und Degember 1916, fpater ieweils für bas bebenbe Ralenderjabr feftauftellen fein, wie boch ber nach bem Berfandbuch abgliglich ber Retourwaren Die fich ergebende Summe murbe der Steuerbeho be alben fein.

urch diese Einrichtung würde ohne weiteres vermie-undere, in das ganze Buchführungssustem tief ein-inde Aenderungen vorzunehmen und zwar dadurch, an im Kassabuch. Fournal, Wemorial, Bankbuch, lebkopierbuch, Posisched-Konto usw. besondere Spaldien murbe, um darin die Ginnahmen für Waren

mödte bier nochmals betonen, daß es für Rlein-iebe zweckmäßiger ift, die Einnahmen für en guarunde zu legen, für Großbetriebe den

nagrunde au legen.
wird nun vielsach eingewandt, daß durch die Berna des Umsabes, ohne Rücksicht darauf, ob die Lienauch bezahlt werden, Beträge von der Steuer errben, welche ber Gewerbetreibende garnicht erbal-und nicht erbalt. Ich bente bier an Abgung, Stonti tlufte. Diefer Einwand ift richtig, aber praftifch tutend, daß fich ein großer Betrieb nicht dagu ben follte, für die Warenumfahftener etwa die Einfür Baren augrunde zu legen. Nehmen wir wirf-es bötte ein sehr großes Geschäft einen iährlichen an Stonti. Abaügen und Bersusten in Höhe von 1600, so mürden hierfür nur M. 50 Stempescheuer bezahlt. Dieser kleine Betrag wird durch die ent-Rebrarbeit für Geftftellung ber erfolgten Rablunde noch fonft in ber Buchführung entfiehen fonfaffe meine Musführungen babin aufammen:

faffe meine Aussichrungen dabin ausammen: Aleinbetriebe und solche. welche vorzugstille Borzahlung erhalten, emvsiehlt es sich, die innahmen für Waren augrunde zu legen, arbeiten, empsiehlt es sich, den Umfab aut nade zu legen noch einem Berkaussbuch, in burch ein Karenversäuse eingetragen werden und burch ein Recourenbuch berichtigt wird.

Das Gefet ipricht nur von Barenlieferungen. Seine Tendeng besteht darin, den Barenumfat au erfaffen und aur Ermittlung des Warenumsates find zwei, unter 1 und 2 erwähnten Bege vorgezeichnet. Nach meinem Dafürhalten dürfen Betriebe, die teilweise insolge des Krieges, teilweise auch vor dem Kriege schon erheblich mit Steuern beweise auch vor dem Kriege schon erheblich mit Steuern beweise auch vor dem Artege ichon erheditic mit Steitern be-lastet waren — ich denke hier an Schaumweinsabriken, Kognakbrennereien, Zigarettensabriken —, die auf der Ware kasende Steuer von dem Gesamt-Umsah in Abzug bringen, d. h., wenn diese Steuern dem Abnehmer besonders in Rechnung gestellt werden. In diesem Falle empsiehlt es sich, die Buchführung bezw. das Versandduch so einzurichten, daß aus diesem der Neitvollmsah, sowie die berechneten Steuern erfictlich find.

Bum Schlug möchte ich noch die hotels darauf binmeifen, bag ein Teil ber Sotelrechnung fteuerpflichtig ift und gwar bie Betrage für gelieferte Speifen und Getrante, bie als Baren su betrachten find, mabrend der Betrag für die gemahrte Unterfunft fteuerfrei bleibt. Soweit ich unter-richtet bin, ift diese Auseinanderhaltung in allen größeren

Sotels vorgeschen und zwar durch die in der Hotel-Buch-führung übliche Refapitulation.

Benn aus den Büchern des Gewerbetreibenden, der einen Jahresumfat von mehr als M. 3000 hat, die Unterlagen für die Stempelftener nicht gewonnen merden fonnen, fo tritt ein Shannabverfahren feitens der Steuerbeborben in Rraft, bas für ben Stenerpflichtigen recht nachteilig merben fann.

Der Bollftandigfeit halber möchte ich noch ermabnen, daß auch Privatversonen von der Warenumsatzieuer betroffen werden und awar wenn sie a. B. irgend einen Gegenstand aus ihrem Privatmobiliar veräußern und erhalten dafür einen Betrag von mehr als M. 100. In solchen Fällen ist eine Cuittung anszustellen und diese mit 1 vom Tausend zu versteuern, wozu Stempel-Marken zu verwenden find.

Emmerich Rleemann, beeibigter Bucherrevifor.

Gericht und Mechtiprechung.

Rm. Raubüberfall. Darmstadt, 7. Oft. Einen frechen Raubüberfall beging im Juni der 28 Jahre alte vorbestrafte Taglöhner Ludwig Knopp aus Ruffelsheim in feiner Beimat auf die Inhaberin der Billa Kroninger dafelbst. Er ift infolge einer ftarken Berwundung Kriegstinvallde, aber zu leichten Arbeiten geeignet. Er ist aber fein Freund von Arbeit, und fommt mit seiner Rente von 45 Mark den Monat nicht aus, obwohl er bei seiner Mutter wohnt. Als er eines Tages, von Mainz fommend, wo er seinen Arbeitsverdienst, mit der Rente zusammen 90 Mark, verjubelt hatte, fürchtete er Unannehmlichfeiten au Saufe, nächtigte bei Mutter Grün und drang dann in aller Frühe mit einer Maske, die er sich aus dem Futter seines Rockes zurechigemacht batte, sowie mit einem Dolchmesser und einem fleinen gelabenen Revolver verfeben, in die Billa Aroninger ein, überfiel die Frau, fante fie am Bals und bielt ibr. als fie ichreien wollte, ben Dund gu. Die Frau wehrte fich aber in ihrer Bergweiflung nach Rraften und icaffte fich ben Berbrecher mit Lift baburch vom Salfe, bag fie ihm verfprach, Geld ju holen. Als Anopp fie baraufbin losließ, eilte fie raich nach bem Dofe und holte Silfe berbei, worauf Knopp verichwand. Er wurde aber nach fur-ger Beit erwiicht. Er ift geständig, Rach dem Gutachten bes fachverftandigen Argtes, der ibn feche Bochen auf feinen Geiftedguftand untersucht bat, ift Anopp awar geiftig minder-wertig, aber für die Tat verantwortlich. Er wird zu zwei fahren fechs Monaten Gefängnis, abguglich brei Monaten Unterfuchungshaft, verurteilt.

wb. Zum Tod vernreilter Mnttermörder. Gift row, 7. Oft. Das Schwurgericht vernrteilte bente nach viertägiger Verhandlung den Arbeiter Mudolf Lietsch aus Plan, der angeflogt war, in der Nacht zum 18: Mörz seine Mutter vorsählich und mit Ueberlegung getötet zu haben, zum Tod unter Aberfennung der bürgerlichen Chrenrechte.

Sport.

Rennen gu Frantfurt. Breis von Sochbeim. 10000 DR. 1400 Deter.

28. Lindenftadts Ech meizermühle (Bleuler), 2. Terra, 8. Erfe. Tot. 11:10.

Sippobrom - Ausgleicherennen, 6000 M. 2000 eter. 1. Graf &. E. Metternichs Boftina (D. Schmidt), Belasques, 3. Felientaube. Ferner liefen Gael Abn, Suronna, Cdaliefe, Girdar, Imperator und Marius. Tot. 52:10, Bl. 18, 20, 21:10.

52:10, Bl. 18, 20, 21:10.
Oftoberpreis für Zweijährige. 90 000 M.
1400 Meter. 1. D. Trauns Labn Festa (Jenkich), 2.
Jubelruf, 3. Dolman. Ferner liefen Emben, Lapillus und
Metope. Tot. 74:10, Bl. 23, 16:10.
Graf Lebudorf-Flachrennen. 10 000 M. 2400
Meier. 1. At. Bidels Sauerjüß (Schläfte). 2. Panter,
3. Juder. Ferner liefen Dadicar, Anvieta. Lotty, Trieb-

feber, Caffiopeia und Guntram. Tot. 166:10,

Aranichstein-Rennen, 5500 M. 1400 Meter. 1. Wilmers Seldentat (D. Müller), 2. Mac Merrn, Malta II. Ferner liefen Berständnis, Beowulf, Film-iva, Caub. Swanbild und Donna Elvira. Tot. 27:10, Dina, Caub. © Pl. 13, 22, 17:10.

Meter. 1. Graf F. E. Metternichs Accolade (Stoffel).
2. Charlens Confin, 8. Marihland II. Ferner liefen Coral Wave, Brian Born, Les Graviers, Mart Gamo und Bat'en. Tot. 198:10, Pl. 39, 21, 24:10.

J. Frantfurt, 8. Oft. Riederwald-Rennen. 7500 M. 1400 Meter. 1. v. Oppenheims Blätterteia (Archifald), 2. Göttin (Bleuler), 3. Anniperchen (Jenhich), Verner lief Strudel, Tot. 44:10, Pl. 20, 27:10,

Franffurter Goldpotal. 25 000 M. 2000 Meter. Geftit Gradit Differenz (Raftenberger), 2. Carnevl (D. Schmidt), 3. Antivari (Archibald). Ferner liefen Amorino und Bictor. Tot. 57:10, Bl. 21, 17:10.

Serbft - Jagbrennen. 5000 M. 3000 Meter. 1. B. Rufis Oper (Abolph), 2. Smaragd (Cavello), 3. Charleus Coufin (Ratan). Gerner liefen Succurs, Ocean und Salambo. Tot. 38:10, Pl. 22, 24:10.

Breis von Harzburg. 9000 M. 1200 Meter. 1. B. Blatts Buppchen (D. Schmidt) und Balduins Ro-fette (Grith) 7, 3. Jionzo (Katier). Ferner liefen Ouer-ichläger und Funfen-Mariechen. Tot. 11, 48:10, Bl. 15,

Preis vom Odenwald. 5500 M. 2000 Meter. Balduins Papprus (Schläffe), 2. Kondor (Kaifer). 8. Brachvogel (Cavello). Ferner liefen Kulvier, Swift, Berwilf. Malefia und Girlande. Tot. 75:10. Bl. 20, 20, 24:10. B od biels fi. Jagdrennen. 4800 M. 3500 Meter. 1. de Nemigis Succurs (Stoffel). 2. Jungtürke (Richter). 3. Caliari (Kalke). Kerner liefen Richt doch, Germanist und Parlien. Tot. 64:10. M. 200 18:10.

Rariden. Tot. 64:10, Pl. 22, 15:10.

Rennen zu Karlshorft.

O. Karlshorft, 8. Oft.

O. Wein Liebling (Beighaupt), 3. Bojadere (Lewich). Herver liefen Foliosa, Siege, Muttichen Einbuße, Turmalin, Bundestreue, Lufita, Mia Pairid, Saalberg, Geburtstagsfind, Philomele, Abenus. Tot. 79:10. Pl. 19, 16, 18:10.

O. Freis von Lichtenberg, 8000 M. 4400 Meter.

O. Kettes, B. Nettes und W. Dodels The General (E. Beber), 2. Radis Rouge (G. Binkler), 3. Torn Hill II (Weißbaupt). Herner liefen: Muer, Silver Sea, Anonymus, Danieat. Tot. 28:10, Pl. 18, 13, 20:10.

O. Allfabrispreis. 8000 M. 3600 Meter.

O. Andwigs Moliere (Gädide) 2. Cofima (Onde), 3. Muherlnabe (Beißbaupt). Herner liefen: Bachbolder, Muttichen, Gilgenburg, Obolus, Gebieter. Tot. 78:10, Pl. 19, 15, 19:10.

O. Ariegs-Jagdrennen. 8000 M. 4000 m.

Kriegs-Jagdrennen. 8000 M. 4200 Meter. 1. Oberfilt. Frfr. v. Reihensteins Durch (Dorf), 2. Uncle Dobbin (Liftl), 3. Silroma (Beishaupt). Ferner liefen: Cathal, Sarsfield, Rena Sabib II, Sternichnuppe, Cor-Tot. 77:10, \$1. 19, 20, 34:10.

baß. Tot. 77:10, Pl. 19, 20, 34:10.

Schmidts Paulis Erinnerungsrennen. 20 000
Mark. 5500 Meter. 1. M. Hartmanns Lorbas (Dybr).
2. Abamant (Beishaupt), 3. Rijfa (Gädide). Herner liefen: Seeadler, Eigenlob, Erberich, Bagabund, Borwärts II, Ex eft, Berbrecher. Tot. 52:10, Pl. 22, 14, 24:10.

Breis von Leipzig. 5000 M. 3400 Meter. 1.
Schmelzers Flunkerliefe (Aukulies), 2. Graziofo (Burft), 3. Kortuna II (Friedrich). Herner liefen: Courier, Sexeniffmus, Baldmeister, Milion, Smyrna, Blumenlefe, Kaffala, Minorca, Berber, Chriemhild, Hammonia, Graceful. Tot. 166:10, Pl. 39, 17, 65:10.

Breis von Müncherg. 6000 M. 1200 Meter.

Preis von Müncherg. 6000 M. 1200 Meter.

1. B. Blatts Rosengarten (J. Heideld). 2. Haut Brion (H. Teichmann). 3. Ondh (v. Incholfa). Herner liefen: Falfe, Schlachtenglück, Merovinger, Panzer, Beter, Gretel, Goldsele, Balkan, Malistor, Andorra. Tot. 111:10, Bl. 19, 13, 14:10

Rennen au Duffelbori.

Raiferwerther Fladrennen. 3000 M. 1400 Maiserwerther Flackrennen. 3000 Me. 1400 Meter. 1. E. Döris Sorge (M. Dreisig) und W. Kappest Atlantic (Kibl) †, 3. Dochalp (N. Franke). Ferner liefen Rose d'or, Tourbillon, Inlie, Seeftern, Blücher und York. Tot. 52 (Sorge), 14 (Atlantic): 10, Pl. 40, 16, 28:10. Deltorf. Jagdrennen. 3000 M. 3000 Meter. 1. Aleins Siesta (Unruh), 2. Simon (Busch), 3. Bunderstanpe (Rinkleib). Ferner lief Bochem. Tot. 20:10, Pl. 12, 14:10.

14:10.
3 ägerhof-Jagdrennen. 6000 M. 4000 Meter.
1. Wepes Ether (Krattiger), 2. Hareftof (M. Kraufe), 3.
Little Ben (Kühl). Ferner liefen Coram Bopulo, Savon, Saint Rules und Commandant. Tot. 29:10, Pl. 12, 13, 15:10.
Oftober-Handifap. 5000 M. 1600 Meter. 1.
Hungers Kaifierer (Peter), 2. Was ihr wollt (Brederede), 3. Capitano (Unruh). Ferner liefen Gibdn Girl, Villa, Hädel, Kapoleon und Majorität. Tot. 194:10, Pl.

19, 12, 15:10,

Diffeldorfer Jagdrennen. 7000 M. 2800 Meter. 1. Brauns und heffes Cantata (h. Blume), 2. Schalf (Unruh), 3. Germane (Busch). Ferner liefen Real Star, Ceres, Rorne und Pierette. — Cantata und Germane liefen unter einer Totalisatornummer. — Tot. 22:10, Bl. 18, 28, 22:10.

18, 28, 22:10.
Erfrather Jagdrennen. 3000 M. 3000 Meter.
1. 29. Braund Anvil (Jalah), 2. Saint Sabina (Unruh),
3. Kille fille (Kühl). Kerner liefen Mfloat, Liebesaabe,
Madison, Obda, Oranienburg. Tot. 49:10, Bl. 14, 12, 13:10.
Abschieds-Flachrennen. 3000 M. 2000 Meter.
1. 6. Glasers Wett Now (H. Blume), 2. Dürfheim (M. Bauer), 3. Journeyman (Kühl). Ferner liefen: Jordon,
Strud Again, Mih Power, Jasmin, Diseau de Feu, Eisernes Arenz und Sturmichwalbe. Tot. 47:10, Bl. 19, 42, 32:10,

Ans der Ariegewirtschaft.

Die nene Berordnung über Futtermittel.

In der Sitzung des Bundesrats vom 5. Oft. murde ben Entwürfen einer Berordnung über Suttermittel und einer folden über guderhaltige Futtermittel die Bustim-mung erteilt. Die Berordnung über Futtermittel tritt anstelle der geltenden Berordnung über den Berfebr mit Kraftsuttermitteln vom 28. Juni 1915. Sie erftredt lich im Gegensatz zu der bisherigen Berordnung auf alle Futter-mittel, mit Ausnahme des Rausuiters, der Pferdemöhren und Futterrüben sowie derjenigen Futtermittel, für die besondere Berordnungen bestehen. Zu diesen Futtermitteln gehören insbesondere Hafer, Gerste, Kartoffeln und ihre

Bei dem bisberigen Zuftande war es möglich, daß die auf der Lifte nicht angeführten Guttermittel, die noch dazu in den meisten Fällen minderwertig waren, dem freien Markt augeführt und zu beliebigen Preisen verfauft wur-den. Dieser die Interessen der Verbraucher ichädigende Bufrand ift nunmehr befeitigt. Gin weiterer Sout gegen den Bertrieb minderwertiger gutter-mittel ift in der Berordnung dadurch geschaffen, daß Milchfuttermittel, die bäufig als Untericupf für die minderwertigen Dinge dienen, in Jufunft nur noch mit be-bordlicher Genehmigung bergestellt werden durfen. Der bisher icon bestebende Zwang, die der Berordnung unter-ftebenden Futtermittel durch die Bezugsvereinigung beuticher Landwirte abguieben, blieb unverandert, ift aber non-mehr auf alle Guttermittel ausgedebnt worden. Die der Begugsvereinigung gufließende Auflage auf den Breis der Ruttermittel dient nach wie vor zur Beichaffung bochwertiger Futtermittel. Besondere Borichriften enthält die neue Berordnung über den Berfehr mit Caataut von Aderbohnen, Soiabobnen, Biden, Lupinen, Beluichten und Gemenge von Billenfrüchten.

Semenge von Hillentricken.
Die Berordnung über au der baltige Futtermittel ersetzt die bestehende Verordnung vom 25. September 1915. Die Grundauge der Berordnung und beibehalten. Die Aenderungen ergeben sich daraus, daß die Verordnung über den Verkehr mit Juder vom 19. September 1916 die Verstitterung von Rüben und Juder grundsäplich nicht mehr zuläst. Der Kortsan von Societageuter ändert and der bestehenden Lage nicht, da Futterguder icon feit

langem nicht jur Berfügung ift.

Städtischer Seefischverkauf.

Stifchpreife am Dienstag für das Pfund Angelichellfifc, arose mit Kopf 1,40 M., mittelgroße 1,20 M., vrima abban mit Kopf 1,40 M., mittelgroße 1,20 M., vrima abban mit Kopf 1,30 M., gause Fische ohne Kopf 1,60 M., im Ausschnitt 1,80 M., Seehecht, aanze Kische 1,40 M., im Ausschnitt 1,80 M., Seoblen, aroke 1,50 M., gewässerter Stockisch Mittelkinde 70 Ps., Walrelen, ausgeweidet 1,50 Mark. Abeinbackische 70 Ps., Bresem 1,00 M., gesalzener Jorich ohne Kopf 80 Ps. Die Kische kommen direkt von der See in Eispastung. Der Verkauf findet fradtleitig nur Wagemannstraße 17 und an jedermann statt.

Zweite Sammlung.

44. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Rentratftelle fur bie Cammlungen freiwilliger Silfstätigkeit im Kriege, Kreistomitee bom Roten Kreug, Wiesbaden, in ber Beit bom 30. Septbr. 1916 bis einschließlich 6. Oftober 1916:

Eingegangene Betrage von 500 Dt. bis 2000 Bt.

Parl Dieterich (Bl. f. d. u. J.) Witwen- und Baifer-fürforge 2000 .K — Bon einer Anzahl ftädt. Lehrerinnen (i. Ariegsbeichäd. 200 .K., für Flottentas 200 .K. und für Weidnachtstifte 340 .K) = 740 .K — W. G. (Mtss.) 500 .K — Kommersienrat Albert Jung für Berwundete 500 .K — Frau Julius Sevd (Dt. Bl.) 500 .K.

Eingegangene Betrage bis gu 500 Mt.

Eingegangene Beträge dis 3u 500 Mt.

Dr. Bernhard Berlé (Mitteld. Cred.-Bt.) 300 M —

11. 300 M — Frau J. Abeas 200 M — J. M. u. S. R.
(Monatssabe) 200 M — Frau v. Liesenwetter 200 M —

6. L. Leondardt f. erbl. Ariser 200 M — Deinr. F. Dankmann 120 M — Staatsanwaltschaftsrat Bennerscheidt (weistere Gabe) 100 M — Besirfskommando 100 M — Najor von Gloeden (Monatssade) 100 M — Geh-Rat Lieseang (Dist.-Gel.) 100 M — Ernit Scramm (Monatsgade) 100 M — General Strauß (Ott.-Gabe) 100 M — von Bulffen (Monatsgade) 100 M — Defan a. D. Bederling (weit. Gabe) 100 M — Beanten der Rassauliden Landesdant 80 M — Frau Ioadim 50 M — Prof. Dr. b. c. Max Liebermann 50 M — Landsgerichtsvräf. Mende (Monatsgade) 20 M — Max Liebermann 50 M — Anno Lulpenstiel für Wiese Gischer (Box.-Bert.) 30 M — Anno Lulpenstiel für Wiese Gehermann 50 M — Monatsgade) 20 M — Erabsschlässer (Box.-Bert.) 30 M — Anno Lulpenstiel für Wiese (Box.-Bert.) 30 M — Mitsgerichtsvräf Carmuth 20 M — Etadsschlässer (Box.-Bert.) 30 M — Monatsgade) 20 M — Svielgesellssalt Lomber 18 M — Max.-Bert. Deinx. Mener (Boxsch.-Berein) 12 M — Mitsmeister Greiber Binde 10 M — Bran Präf. Frentag 10 M — Bran Oberkt Brans Mottan, 24 Mate (Dt. Br.) 10 M — Sammelbildse des Sanatoriums Dietenmible 7.07 M — Jos. Hieber 5 M — Son einem schehren 5 M — Moliseidirettion miviel gesord. Bahrpreis eines Kutsders 4 M.

Bisberiger Ertrag der 2. Cammlung: 468 922.97 M. Bisheriger Ertrag der 2. Cammlung: 468 922.97 M.

Opfertag für die Deutsche Slotte:

Eingegangene Beträge von 1000 Mf. bis 5009 Mf. Gran Konful &. C. Aldboff-Dagen (Dt. Bt.) 5000 .A.

Eingegangene Betrage bon 500 Mt. bis 1000 Mt.

Frau Milly Lummerle 510 M — Dr. Karl Duder-hoff, Bismardplat 500 M — D. R. 500 M — G. R. 500 M — Frau Fabritbefiser Dr. Julius Weise (Marcus Berlé) 500 .M.

Eingegangene Beträge bis gu 500 Dit.

Theritsentnant Auer von Herrentirchen 300 M — Frau J. Abean 300 M — Meister 300 M — Justisrat von Ed 200 M — Frau B. Hageborn 200 M — Fri. Anna Koev-ven (Dt. Vt.) 200 M — Renz 200 M — Frau Julius Cevb

(Dt. BL) 200 M - Pfarrer Groß, Eich i, Soang, Rird. (Dt. BL) 200 M — Pfarrer Groß, Eld t. Edans. Atta-friel 188.50 M — Biesbadener Tagblati-Sammlung 160 M — Herr und Frau Dr. Emil Rollen 150 M — Karl Ba-darach 100 M — Barenhaus Inlius Bormak 100 M — Kentiner B. Cron (Bt. f. d. n. J.) 100 M — Gefdwifter Oroegmöller 100 M — Frl. Feigel 100 M — Gefdwifter Poelfce 100 M — Major on Gloeden 100 M — Frau Frik Kalle 100 M — Fran Müller-Merider (Marcus Berlé) Droesmöller 100 M — Grd. Gebel 100 M — Geldwister Poelsche 100 M — Walor von Gloeden 100 M — Gran Prils Aalle 100 M — Gran Brilser-Reisder (Rarcus Berlé) 100 M — Gran Gris Seriel 100 M — Gran Brilser 100 M — Gran Prilser 100 M — Responser 100 M — Gran Prilser 100 M — Gr

Baum 10 M — Kugust Bedel 10 M — Frau Buntetark 10 M — Frau Engelbert 10 M — Frau L. Eifert 10 M — Fr. Valled 10 M — Fr. D. Stum 1 .K - Dr. 28. 1 .K.

Bertpavier: Karl Rapfer 3% pros. Bürttemberg. Stantsanseibe fiber 200 . mit Bindideinen.

Berichtlaung: Statt Grl. Dr. Ch. Reff (Dt. BL)

Granaten : Nagelung.

Allbeutider Berband, Dotel Tannbaufer-Rrug 18.85 & Erfat-Bferbe-Depot 100 .K - Garnifon . Rommande

Bish. Ertrag der Granaten-Ragelung: 52 819.50 M. Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Berzeichnis unterlaufen sein sollten und die fic leider nicht immer bermeiden lassen, genügt eine kurze Rotis an das Kreiskomitee von Kreus, Wiesbaden, Königliches Schloß, Mittelbau, links. Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse.

Die Bahlung ber feit bem 30. September bo. 36. fälligen Binfen und Tilgungeraten wird in Erinnerung gebracht, ba in aller Rurge mit ber Beitreibung begonnen werben muß.

Bicsbaden, ben 8. Oftober 1916.

Direttion der Raffauifden Landesbant.

Mm 9. Oftober 1916, pormittags 10% Ubr wird an Gerichtsftelle. Bimmer Rr. 61: a) Gaitwirtidafthalle;

b) Gisteller, Marftrabe Rr. 69;

12 Ar 25 Quadratmeter groß, swangsweise versteigert. Wert nach Ausfunft ber Steuerbehörde 32 000 Mark. Wert nach Auskunft bes Gelbgerichts 30 000 Mark. Gigentlimer:

1. Die Chefrau des Brivatiers Johannes Derrmann Emilie geb. Thon su Coln, Ruenftrage 21: 2. ber Schlachtbausdirettor Deinrid Thon su Biesbaben, Schlachtbaubftraße 57.

Biesbaben, ben 25. Geptember 1916.

Ronigliches Amtogericht. Abteilung 9.

Kartoffelbezug aus dem Landkreise Wiesbaden

Die von bem ftabtifden Rartoffelamt ausgegebenen weißen Cheine find feine Beaugofdeine und berechtigen noch nicht sum Besuge von Rartoffeln. Der Besug tann nur auf bie vom Banb. ratsamt ausgefertigten Beguasicheine erfolgen. Beit und Reibenfolge ber Musgabe wird in ben Beitungen noch befannt gegeben.

Kreiskartoffelftelle.

von Beimburg, Rgl. Rammerberr u. Landrat.

Befannimadung.

Dienstag. ben 10. Ottober 1916, pormittags von 10 Uhr Dienstag, den 10. Oktober 1918, vormittags von 10 libr und nachmittags von 8 libr ab, werden in dem Saale del is mund ftraße 27, dahier eine große Partie diverse Gerrens, Inglings- und Anadenkleider sowie diverse Möbelkride als Klavier, Blifett. Bertifo, div. Schränke, Tische, Sosiaß, Stilble. Swiegel. 2 Lampen, ferner eine Ladeneinrichtung besteh, aus Regalen und Tischen und anderen mehr öffentlich swangsweise gegen Barsablung perfteigert.

Biesbaben, ben 7. Oftober 1916.

Sabermann, Gerichtspollsieber, Ballufer Gtr, 12,

Mm Dienstag, 10. Dktbr. werden die Begirke III u. IV

mit folgenben Strafen bearbeitet:

Bezirk III

Schwalbacher Straße von Gurfer Straße bis Meinftraße -Dosbeimer Strate von Schwalbacher Strate bis Bismardring -Bertramftrage - Bellmundftrage - Eleo-Bismardring norenftraße - Bimmermannftraße - Bleichftraße - Delenenfrrage - Balramitrage - Franfenftrage - Bermannftrage -Bellripftraße - Cebanftraße - Gebanvlat - Beigenburg-

Bezirk IV

Dobbeimer Strafe von Bismardring bis Loreleiring -Loreleiring - Rlarenthaler Strafe - Binteler Strafe -Riedricher Strafe - Eltviller Strafe - Dreimeibenftrafe Berberftrabe - Scharnborftftrabe - Goebenftrabe - Elfaffer Blas - Bliiderftr. - Gneifenauftr. - Rettelbedftr. - Lothringer Strafe - Bortftrafe - Roonftrage - Beftenbftrage - Bietenring - Billowftrage - Secrobenftrage - Edernforber Strafe - Baterlooftrage - Labuftrage - Marftrage Albrecht.Durer-Straße - Balfmiiblftraße - Bachmaver Straße - Schiibenftraße.

Bufammengehörende Sammlungsgegenftande bunbeln und bereit legen!

Connenberg. - Befanntmachung.

Raddem für Tafeläpfel die Befchlagnahme aufgehoben wor den, hat das Ariegsernährungsamt erffärt, daß als Tafelävfel ausschliehlich geviludte, sortierte und in festen Gefähen vervadte Aevfel gelten. Für Birtschaftsäpfel und Schüttelävfel bleibt die Beschlagnahme besteben.

Connenberg, ben 8. Ottober 1916.
Der Burgermeifter. Budelt.

Connenberg. — Befanntmachung Muf Anordnung des herrn Candwirtschaftsminiftere ift bas unterm 16. Juni 1916 erlaffene Berbot bes Ralberichlachtens aufgeboben worben.

Connenberg, ben 5, Oftober 1918. Der Bürgermeilter. Budelt.

Ausgabe neuer Kolonialwarenkarten

In ber Stabt. Rartenausgabe, Schwalbacher St werben während ber nachften 4 Bochen gleichzeitig m Brotmarten neue Rolonialwarentarten ausges Saushaltungen, Die in ben Stabt. Rolonialwarenlaben berechtigt find, erhalten gegen Borlage ber in ihren D befindlichen Ausweise befonders gefennzeichnete Role warentarten. Die Gultigfeit ber neuen Rarten bef erft mit bem 6. Dovember.

Biesbaden, ben 7. Oftober 1916.

Connenberg. - Befanntmachung.

In den nachften Tagen wird die Landesperfichern Seffen-Raffan in Caffel einen Beamten nach Connenbers fenden, um bei ben Arbeitgebern tontrollieren su biefe für die bei ihnen beldaftigten verfiderungspflichtigt fonen Die fälligen Beitragsmarten in binreidenber Des Ansahl verwendet haben.

Im Intereffe ber Arbeitgeber und ber Berficherten ich bierauf besonders aufmertiam und erfuche, famtlicht tungstarten bersenigen Berfonen, welche nicht ft an bis Lobn befdaftigt find, sur Ginfict bereit au baften Quittungstarten nebft Lobnliften, Rrantentaffen., Dienli-Arbeitsbildern fo niebermlegen, daß bem Beamten eint fichtnahme auch in Abwesenbeit bes Arbeitgebers mönlich

Connenberg, ben 7. Oftober 1916. Der Bürgermeilter Budell

Sonnenberg. - Befonntmachung.

ibr Brotgetreibe noch por bem 10. Oftober 1918 gur gein

Connenberg, ben 5. Oftober 1918. Der Bürgermeilter. Budell

Connenberg. — Befanntmachung. Gebaube-Branbverlicherung.

Die Gebäude-Eigentilmer werden aufgeforbert, alle in welche bas Eingeben neuer Bersicherungen bei ber Brandversicherungsanstalt oder die Erhöhung, Aufbedank sonstige Beränderungen bestehender Bersicherungen von bes päcken Indeed au bereichen Bersicherungen muar bes nächten Jahres an besweden, baib auf bem Simmer Dr. 4 ou ftellen.

Connenberg, ben 8, Ottober 1916.
Der Bürgermeifter. Budel

Griechenland.

Einipruch gegen Die Entente.

ger Bierverband hat ben griechiichen Telegraphen: iden die Beforberung diffrierter Depefchen nach estand, Cefterreich-Ungarn, Bulgarien und ber Türfei Der "Matin" melbet nun ans Athen, Griechens merbe bagegen Ginfpruch erheben, daß bie Regierung bet werbe, mit ihren Gefandten in Sofia, Ronftans Bien und Berlin in Chiffern gu verfehren.

Rouig Georg an Ronig Ronitantin.

en Coffoter "Dnevnil" meldet, baß gleichzeitig mit ber meldung ber Ententenote an die griechiche Regie-m 1. Oftober Ronig Georg von England eine Dean Ronig Ronftantin gerichtet bat, in ber er ben auffordert, ben Bunichen bere Entente, fich mit ber den Armee ibr anguichließen, gu entiprechen, weil bed bisher befundete Wohlwollen nicht weiter betonne, da es auch icon bisher gewesen fei, men ber verbundeten Dachte gegen Griechenland de ju beeinfluffen.

Die montenegrinifche Regierung in Frankreich.

seldung der Agence Havas: Die montenegrinische Re-nte wird demnächt ihren Sit in Neuilly-sur-Seine en, wo sich der König bereits befindet.

Mitteilungen aus aller Welt.

Johnng 4. Kl. 8. Preuss. - Süddeutsche Küniglich Preuss.) Klassen - Lotterie. Plung vom 7. Oktober 1916, vormittags

a pet resegone Nummer aind zwei gieich hohe Ge-ne gehilen, und zwar je einer auf die Lose eine Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Swinne über 192 Mark eind den betreffenden Summern in Klammern belgefigt.

7827 72 722 63 971 [400] 41061 150 278
035 773 990 43323 416 738 88 816 44026
184 735 98 45011 147 223 407 45 708 888
1303 408 716 47017 [400] 52 55 [400] 179
180 835 48085 219 24 405 10 58 943 49104

\$8 177 250 58 315 465 562 \$1145 255 001 718 \$2350 682 847 70 999 \$3050 300 362 429 (100690) 627 \$55558 607 \$6637 \$7210 608 65 933 \$58148 74 332 35 457 820 50 271 90 434 657 856 941 [400] 47 609 \$61000 108 200 309 \$62141 437 639 776 \$6429 518 687 907 \$5178 81 707 \$65021 888 938 82 \$67374 459 \$39 \$68041 275 80 325 528 \$69050 164 63 211 85 677 77

é L

fielt

tmild wird uns gemelbet: Bei Rilometer 198,7 ber de Schneidemühl : Berlin ift gestern Racht

(Nachdruck verboten.)

Baris, 8. Oft. (Boff-Tel.)

fameres Gifenbahnungliich bei Landsberg a. b. 28. ber DeBug 24 auf den bort haltenden Borgug D 24

110003 207 345 529 95 [500] 111010 413 64.

112121 41 210 67 76 77 624 27 113051 98 275 432
535 660 96 922 114435 669 115140 377 [400] 624
723 990 98 116199 363 [500] 504 680 85 793 822
60 117960 [500] 118072 223 119434 669 800
120056 378 576 608 546 121012 31 110 217
122114 284 83 347 730 823 975 [1000] 123077 197
463 573 695 718 124039 234 418 608 863 89
125107 459 820 49 95 910 68 [400] 126023 267 343
92 401 83 536 767 127132 224 319 934 [400] 128306
56 76 543 600 4 129102 415 533 935
130047 373 992 131180 242 311 631 724 132355

13047 373 992 131189 262 311 631 724 132355 89 93 455 133296 [1000] 437 532 606 33 708 67 134074 82 122 51 209 906 65 94 135095 116 95 201 10 650 755 814 917 138087 593 731 137684 663 82 806 64 93 138265 322 544 657 92 [500] 139151

400 774
140855 920 44 63 141167 336 84 650 793 96
817 [500] 142577 143069 144 809 38 650 88 675 775
144218 37 44 437 60 70 612 922 145220 357 760
146285 561 708 916 147245 85 419 547 775 148013
323 [400] 405 511 636 974 149020 22 122 425 855 835
150007 112 34 276 451 859 886 151044 870
152322 439 508 758 70 79 955 153425 35 679 959
154025 171 375 445 702 15 54 [400] 915 155255 508
30 94 805 900 44 156050 359 427 700 157252 335
93 917 158298 323 710 854 948 80 159202 6 484 521
58 518 702

38 518 700
160014 185 202 450 79 557 749 944 161314
549 162142 92 99 541 933 183074 202 611 782 939
16417 270 556 67 82 508 165377 528 733 166005
127 339 414 38 597 638 167109 84 369 168018
1000] 186 97 485 567 649 84 169019 33 45 49 97
[400] 322 528 95 687 762 57
170104 221 309 558 61 96 677 744 171107
725 172137 61 515 58 782 173035 138 233 41 641
174017 160 61 435 643 53 860 80 98 175540
[400] 117 267 559 870 176068 [400] 43 208 84 477
[500] 786 [500] 177266 545 [400] 615 802 56 903
79 178495 633 87 99 759 179062 104 [400] 698

[3000] 992

180111 262 837 55 181323 856 529 182184
219 530 648 840 996 183183 693 [1000] 730 84 917
184201 437 79 641 867 185049 272 309 25 497 524
747 186027 200 389 475 617 750 62 830 941 187059
21 25 65 214 337 449 188035 168 348 484 542 949
53 188969 275 338 411 84 [400] 562 709 58
190137 47 480 82 512 [400] 71 98 867 558 92
191080 238 431 91 664 948 192119 298 459 395
683 193018 115 204 324 626 718 884 194014 81
167 95 242 347 59 880 195026 42 116 221 93 84
88 453 850 [400] 956 83 198013 122 46 329 647 716
967 197676 673 762 942 44 91 198033 375 300
640 814 199203 62 670 89 716
209109 224 397 426 616 201094 105 481 635 43

640 814 199203 62 570 89 716

209109 224 397 426 616 201094 108 481 636 43
740 84 888 202339 469 83 579 687 759 203202
629 04 204403 71 600 808 071 205526 71 803 897
206176 628 34 63 775 924 73 207133 855 73 765
92 208216 20 422 512 83 673 744 50 832 905 209249
450 770 803

210104 63 872 970 211643 212636 21302
113 14 400) 91 217 214126 352 904 215122 304
479 567 216050 102 82 308 90 609 897 217410 78
85 576 905 54 218100 824 67 63 80 989 219108 229
41 453 611 96

220086 174 80 451 553 679 706 [500] 856 [400]
221203 303 6 816 222203 31 305 39 716 223348
61 650 779 876 224106 391 608 635 836 225342 86
416 711 833 950 96 226045 223 671 711 69 227004
471 860 228156 278 437 76 626

aufgejahren. Bei bem Unfall find 11 Reifen be getotet worden; verlett wurden 15, bavon 4 ichwer. Die Bermundeten murden in Landsberg untergebracht. Bertrümmert wurden ein Bad: und mehrere Berfonenwagen. Die toten und verletten Berfonen befanden fich famtlich im Borgng. Im Sauptgug wurde niemand verlett. Gins gleifiger Betrieb ift um 11,45 Uhr vormittags aufgenommen

Berlin, 9. Oft. (Bolff-Tel.) Die Ramen der bei dem Eisenbahnunfall auf der Strecke Schneidemühl-Berlin Getöteten lauten: Leutnant Bolgast (Berlin-Rentölln), Gefreiter Bader, Insanterie-Megiment Rr. 21 (Thorn), dauvtmann Weinberger, baveri-iches 1. Artillerieregiment (München), Oberbahnassissent Strewe (Thorn), Leutnant Freiherr von Suberg, 1. baveri-iches Manneregiment (Bamberg), Feldzahnarzt Moses. Vestungssazerett 1 (Barichan), Etadtamtmann Dr. Werter Wueller (Leivzig), technischer Missent Deinrich Listen aus Gladbeck, Geldwebelleutnant Cagert, Regiment 202, Garde-Gladbed, Feldwebelleutnant Eggert, Regiment 262, Garbe-landfturmerjagabieilung Doberit. Mustetier Dermann Schulg aus Duigen bei Helgen, Man Lichtenftein, 2. Esfa-bron Manenregiments Rr. 18, Leivzig, Sauptmann Breger.

Lette Drahtnachrichten.

"Il 53" in Amerika.

Berlin, 9. Oft. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Die "Boff. Big." ichreibt: Die Ameritaner haben fomit Gelegenheit gehabt, nun auch ein deutiches Kriegs-U-Boot in einem ihrer bafen begrüßen au fonnen. Freilich mar es nur ein febr furger Befuch, ben "U 58" in Remport abgestattet bat. Aber eben biefe Kurge erhobt bie Bewunderung für die Leiftung unferer U-Bootsleute. Belde Tat ift es icon an fich, in fiebgebntägiger Streiffahrt ben Dgean gu burchqueren und allen lauernben Gefahren gu enigeben? Und nun tommt noch als Stei-gerung bingu, bag "U 58" nicht einmal nötig hatte, gu raften und fich für bie Rudreife mit neuem Brenuftoff aus-

Deiterreichifch-beutiche Birtichaftsbeziehungen.

Berlin, 9. Ott. (Eig. Tel., 36.) Am gestrigen Sonntag bat in Berlin unter dem Borsits des Fürsten Salm eine Besprechung deutscher und österreichischer Parlamentarier stattgefunden. Es wurde über die zufünftige Gestaltung ber wirtschaftlichen Begiehungen gwijden ben beiben verbundeten gan-

Englische Areuger nach Dem Gismeer.

Rriftiania, 9. Oft. (Bolff-Tel.)
"Finmarfens Amtstidende" erfahrt, daß fich eine große Angahl englischer Krenger auf der Fahrt nach dem Eismeer befindet. Richt wenige englische und frange-fiche Kriegsschiffe sollen fich icon im Beigen Meere auf-

Ariftiania, 9. Oft. (Wolff-Tel.) Aus Bardoe wird gemeldet: Der Dampfer "Fanen" aus Toensberg ift am 3. Oftober im nördlichen Eismeer versent worden. Die Mannichaft wurde in Alexandromft an Land gefett.

Berantwortlich für Bolitif und Gentlleton: B. E. Eisenberger, für ben übrigen redastiouellen Teit: Dans Dünete. Für ben Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Carl Robet. Sämtlich in Wiesbaden. Drud u. Berlag ber Wiesbadener Berlags. Anftait G. m. b. D.

Boransfichtliche Bitterung für Dienstag, 10. Oktober. Roch feine Menderung ber unbeständigen Betterlage,

(Chne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)
36 192 463 850 913 53 99 1019 99 283 345
444 555 815 40 53 61 941 2313 56 84 435 814[400]
48 3418 68 622 759 82 957 4232 68 480 605 829 963
5147 248 343 615 20 [400] 788 829 997 [400]
6396 7281 823 8169 299 481 656 888 965 8145
388 530 630 831 925

\$88 630 630 631 925

10016 64 348 698 872 11232 74 66 [1000] 301

42 96 456 633 99 12165 462 518 42 47 13035 448

[400] 14196 217 430 807 82 974 15955 202 368 419

507 683 754 906 16238 59 62 [5000] 688 879 17007

130 256 [400] 505 686 800 927 18134 337 624 61

1973 142 93 229 69 77 803 5 754 904

20517 21220 504 66 888 22464 [400] 620 865

23254 336 529 96 717 18 800 947 24028 213 423

653 56 768 25769 89 957 26360 606 27021 24 262

311 92 912 28096 464 533 623 852 29017 208 78 779

30052 174 880 3 4424 301 431 617 35007 204

471 588 786 881 35261 95 880 37292 463 831 88

38089 923 34 666 39133 67 222 [400] 462 504 40

[400] 672 888 945

48002 85 07 280 552 91 960 80 [400] 880 953

[400] 672 888 945

4902 85 97 299 552 91 969 80 [406] 860 952
[400] 73 41427 529 762 873 42054 60 125 218 37
40 337 411 688 877 913 45 43070 285 511 788 847
62 931 44063 437 45023 435 61 648 46540 776 821
991 47082 331 505 722 49033 258 903

50123 324 28 634 667 903 51116 285 362 433
723 966 63 52209 24 760 [400] 963 53416 603 84
761 724 49 54113 417 31 635 44 50 969 820 964
71 55128 238 63 99 427 687 743 [400] 56197 369
509 57157 212 323 75 424 512 14 44 71 601 791
93 58430 38 602 58 832 59048 127 82 328 422 63
630 707 26 78
68061 867 76 568 664 832 90 027 [1000] 61217
368 [400] 475 77 [500] 649 [800] 690 730 85 62246
[500] 59 325 37 70 [500] 634 63000 55 922 50
[400] 64194 259 324 65207 398 480 682 969 92
66023 422 670 83 703 863 67026 39 150 219 90 303
862 70 68110 [500] 203 [400] 318 779 314 66333
504 31 874

70133 618 886 984 98 71044 463 615 98 811

70133 618 896 984 98 71044 463 615 96 811 27 73 72023 114 87 (400) 299 372 457 618 30 59 92 73212 808 74165 80 561 618 879 75145 87 365 478 627 76243 438 521 [500] 786 77503 742 78067 [400] 197 352 461 596 788 79032 100 241 364 421 518 709 942 80233 [400] 339 833 81003 6 622 906 82072 83029 143 263 506 609 84241 520 633 857 940 85165 [400] 217 367 492 628 571 86169 [400] 76 78 335 432 576 87948 [400] 71 246 81 500 699 [400] 741 932 30 40 88142 [60000] 282 378 89262 423 83 922

90003 679 91086 185 305 434 556 722 81 955 92062 84 691 93055 478 515 33 679 94625 45 95283 644 725 96182 225 511 28 27188 315 93109 888 615 9084 230 355 407 34 42 71 609 32 908 100153 505 35 [400] 38 72 725 71 963 101124 235 87 397 624 704 85 102321 707 29 59 694 918 70 103378 434 656 [400] 782 104454 738 81 622 105189 577 448 593 523 166248 450 643 107032 566 711 12 28 952 105040 43 97 465 720 109289 483 527 950

110111 13 485 857 709 44 905 111108 38 565 99 864 83 813 112253 379 680 782 868 113181 900 114056 143 208 447 510 [1000] 721 115080 438 710 14 842 65 70 116008 37 270 309 631 94 718 805 28 32 117019 180 249 328 535 66 739 85 118078 213 52 [400] 428 763 838 119007 215 389 502 12

213 52 [400] 428 788 838 113007 22 22 22 24 25 24 59 120174 237 332 64 464 691 915 121083 129 596 549 [3000] 831 [1000] 919 38 41 122291 413 684 628 123038 [500] 44 [5000] 431 583 68 98 901 [400] 828 46 124129 96 589 724 868 125253 65 77 83 385 745 807 990 97 126162 72 80 334 418 728 [3000] 127027 258 78 469 600 785 850 128032 [500] 64 188 112 334 479 849 67 96 128040 258 385 68 47 740 813 139245 816 439 587 870 914 131281 528 60 770 852 645 132011 427 [400] 691 133189 87 254 61 400 44 721 808 86 682 96 [400] 134345 94 428 713 902 135167 96 [500] 221 405 136088 382 25 427 833 43 137180 [400] 281 82 583 583 713 809 831 138768 807 907 138024 [400] 80 881 80 681 802 935

729 979
220587 949 221018 [1000] 698 617 766 75 898
917 63 222421 963 87 223247 75 224374 738 81
225208 14 23 26 38 [400] 91 421 757 839 226461
678 [500] 863 69 971 227036 100 [400] 275 618 724
26 91 228000 116 22 233 638 971

Die Ziehung der 5. Klasse findet sintt vom 7. No-vember bis 2. Dezember 1816.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber guter fürsorgender Mann, unser lieber guter Vater, Schwieger-vater, Grossvater und Onkel

infolge eines schweren mit Geduld ertragenem Magenleiden im Alter von 57 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten sanft verschieden ist, Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Geis nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

dem erfolgten Ableben unseres Kameraden

Wilhelm Geis

die Mitglieder hierdurch in Kenntnis. Die Be-landet Dienstag, den 10. Oktober, nachmittags 3 Uhr Südfriedhof statt. Wir bitten um zahlreiche Be-Der Vorstand. 7429

Zweiter Waggon Kalifalze

dire't vom Bert, trifft demnächt am Bahnbof Tokbeim ein au befannten Kelipreisen. Früb-zeitige Bestellungen tonnen be-rucklichtigt werden. 7885

Carl Bib. Düngergeschäft, Donbeimer Strate 53/101. Leiefon 2108.

Auf das

Postscheck = Konto Nr. 13021

Kasse des Kreis-Komitees vom Roten Areuz

fönnen Spenden zur Berforgung der Truppen aus dem Friedensbereich des XVIII. Armeeforps mit Weihnachts - Liebesgaben eingezahlt werden.

Wer Mf. 340.— einbezahlt, als deffen Spende geht eine Einheitstifte den Truppen zu-

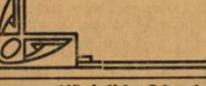
Deutsche Wohnungskunst!

Hermann Krekel & Co., Wiesbaden, Friedrichstrasse 36

bitten um Besichtigung ihrer durch Umbau bedeutend erweiterten Ausstellung von:

Möbel-Wohnungs-Einrichtungen.

Infolge rechtzeitiger und umfangreicher Einkäufe können wir trotz allgemeiner Preissteigerungen in der Möbelfabrikation noch zu äusserst vorteilhaften Preisen anbieten. Es empfiehlt sich daher, vorliegenden Bedarf jetzt schon zu decken. _____ Lagerung geschieht kostenlos. _____



= Königliche Schauspiele. =

Montag, ben 9. Oftober, abenba 7.80 Ithr.

Eine Romobie bes Lebens in 8 Aften von Rarl Schönberr. Ort ber Danblung: Ein weltfernes Bergtal. - Beit: Gegenwart. Spielleitung: Derr Regiffeur Legal.

Einrichtung des Babnenbildes: Derr Matchinerte-Dberinfpeftor Schleim. Ginrichtung der Trachten: Derr Garberobe-Dberinfpeftor Geger. Ende etma 9.80 Uhr.

=== Refideng : Theater. =

Montag, ben 9. Oftober.

Stein unter Steinen.

Shaufptel in 4 Aften von Dermann Sudermann.
Cpielleitung: Feodor Brabt.
Ort der Dandlung: Berlin. — Zwischen dem 1. und 2. Afte liegen bret Wochen, zwischen den übrigen Alten je ein Tag.
Ende etwa 10 Uhr.

Dienstag, 10.: Logierbejud. - Mittwoch, 11.: Das Erbe. - Donnerdiag, 12.: Bas werben bie Leute fagen! - Freitag, 18.: Logierbefuch.

Kurhaus Wiesbaden. Montag, 9. Oktober: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Optte. "Die

Fiedermaus. 2. Finale aus der Oper "Mari-tana" Wallace 3. Volksliedden und Märchen

5. Frauenliebe u. Leben, Walzer

6. Ouvert. z. Op. "Der Masken-

7. Fant, a. d. Oper "Der Trou-Verdi

8. Deutscher Reichsadlermarsch Friedemann Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouvert. z. Op. "Die Entführung a. d. Seraii" Mozart 2. Gavotte a. d. Oper "Idome-neus" Mozart

3.a) Andantino Martinl-Kreisler b) Scherzo [1706-1784 Dittersdorf-Kreisl, 1739-1799

c) Allegretto Bocherini-Kreisler 1743-1895 Hr. Konzertmstr. K. Thomann 4. Eine kleine Nachtmusik

5. Alt-Wiener Tanzweisen (1820 a) Liebesfreud b) Liebesleid

c) Ungar. Tanz Nr. 2 Brahms-Joachim

Hr. Konzertm. E. Thomunn 6. Ungar, Rondo

Dienstag, 10, Oktober: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Stildtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouverture zu "Die schöne Galathée" v. Suppé Galathée" v. Suppé 2. Türkischer Marsch Mozart 2. Türkischer mais-3. Finale aus der Oper Verdi

4. Rosen aus dem Süden,

5. Der Wanderer, Lied Schubert 6. Ouaerture zur Oper "Der Wildschütz" Lortzing

7. Potp. a. d. Optte, "Orpheus inder Unterweit" Offenbach 8. Matrosenmarsch v. Blon,

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzer: Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, irmer Städt. Kurkapellmeister.

 Ouverture zur Oper "Nebukadnezar" Verdi
 Ständchen Schubert 3. Menuettin A-dur Boocherini

3. Menuettin A-dur Boccherini
4. Traumpantomime a d. Op.
"Hänsel und Gretel"
Humperdinck
5. Walz., Intermezzo Wittwer
6. Peer Gynt-Suite Nr. 2 Grieg
L. Der Brautraub (Imgrids
Klage) II. Arabischer Tanz.
III. Peer Gynts Heimkehr
(Stürmischer Abend an der
Küste) und Solvejgs Lied,
7. Ungarische Rhapsodie
Nr. 12
Liszt.

Thalia-Theater. Bornebmit, u. größt. Lichtlvielbe Bom 7.—10. Oftober: Erffaufführung!

Das Licht im Dunteln. Das Pantherfätichen. Quitipiel in 8 Mtten.

Kinephon Eaunus.

Born ehme Lichtiviele. Sein Rind aus erfter Che. Die Weidichte einer Jugend.

Der berflegelte Bürgermeifter. Originelles Buitipiel. Reueite Ariegobilber.

Einzig in Biesbaden Damen-Orchefter

> im Erbpring, Mauritiusplat.

nach wie por billigfte Bezugs-quelle, auch in Reftbeitanben.

Georg Diez Tapetenhaus am Luifenplat.

Offene Stellen

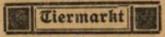
Tficht., moglidft eingeflibrte **Provisions-Vertreter** fofort gefucht.

> Richard Raifer Rabrmittel-Induftrie Leipzig-Linbenau. G. 8

Buchhalterin,

Brivatfelretarin, Empfangedam. lia, Damel vert. in amert. Buch-filbrung, Raffa Sten, und Malch. in ar. Sanat. tätig, fucht abn-lichen Pollen in feinem Saufe. Gittige Angeb. u. M. B. 1794 an Saafenstein & Bogler R. G., Rünchen, R. 23

Bilbeimftreße 54. Bebr - Yevin.



Schöne Kaninchen (Muttertierei, 8 Monate alt, su vert. Scharnhorfiffer, 83, Part.

Abolf Köhler. Bertel gu haben in Bierftabt,

Kauf-Gesuche

Friner-Modell gel. Dobb. Gtr. 28, Mil. I. 68796

Ausgelämmte Saare

Rarlitraße 2. Barterre. Edw. Miradanpels a. Ceibe v.

Balbfir.b.Raferne verlor.Absug. g.Belobn. Balbftr.88,1.St. f6818

Schaumweinkorken,

Meinfarfen. neue Lederabfälle, 5tud-Käffer

tauft gu bodften Breifen Bitte Bolttarte! 7411 Ader, Wellrikitt. 21, Hof.

Bu verkaufen

Gut echalt. Weintitten in vericbiebenen Großen, Strobbülfen, Beintorten

au verfaufen. Wellrisitraße 21, Hof.

Getrag, Bint -Uebersieb. fom. 1 fcw. Gebrod, wenig getragen. Goetbeftraße 25, Part. 18818

20-25 8tr. Rornitrob Blegelbruich au vert. Frauen-fiein. Obergaffe 4. 7428

R. Bintermantel f.b. bis 12Uhr porm. Beftenbftr. 37, 2. 16611

Derschiedenes

in allen Größen u. Breislagen. Schleifen und Reparaturen. Bh. Stramer, Langgaffe 26.

Butfdaumende Geife fefte, weiße loiange Borrat, Bfd. 814 Big 7862 Philippsbergftr. 88,

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, II. Oft., nachmittags 3 Uhr

werben in bem Bjanblotal, Rengaffe 22

39 große und kleine **Delgemälde**

barunter befinden fich Seebilber, Balb- und Beibelanbichaften in verschiebenen Stimmungen, auch Stilleben in Fruchtund Blumenftuden, norwegijche Fjorbe, auch Genrebilber, Bferbe- und Sunbefopfe, Bafferfalle, Baumblitten, auch Bemaibe in Ovalrahmen uiw. öffentlich meiftbietenb gwangs. weise gegen Bargahlung verfteigert.

Die Gemalde find in modernen ichweren ichwarzen, und Goldramen und follen teilweife von guten Rünftlern fein. Die Berfteigernng findet vorausfichtlich beftimmt ftatt.

b8797

Rübesheimer Str. 30

Belte, Gerichtsvollzieher.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 330 Einjährige, 204 Primaner (7/8Kl.) In den Kriegs-jahren 69 Einjährige, 35 Prima. u. O.II. Familienheim. Al

Städtischer Seefisch-Verkau

Bleichstr. 26 Wagemannstr. 17

Pischpreise am Dienstag, den 10. Oktober: mit Kopf ohne Kopf Aussch

Schellfische, gr., Pfd. 1.40 M, mittelgr. 1.20 Ia.Kabliau, 3-5 pfündig 1.30, ohne Kopf 1.60,

Ausschn. 1.80

Seehecht, 1/, Fisch 1.40, im Ausschnitt. . 1.89 Makrelen, ausgeweidet, sehr fettreicher Fisch

Gewässerter Stockfisch, Mittelstücke Rheinbackfische . 70 & Bräsem . Gesalzener Dorsch ohne Kopf

Es kommt nur beste Nordseeware zum Verkauf! Der Verkauf findet an jedermann und stadtseitig nur obigen Geschäften statt.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 12. Oktober 1916, 1 mittags 10 Uhr

beginnend, werde ich im Auftrage des herrn Teftament

Diktoriastr. 5, Villa "Minajima öffentlich meifebietend gegen Bargablung folgende Gegen

1 fapanifder Bruntidrant (Calonidrant), 1 japan tifc und 1 Schreibpult, verfd. Bronge-, Avarta- und

fonne-Bafen und Figuren, Effenbein und japanifce gegenftanbe, Javan, Raftchen u. Bauschen aus alten und mehrere japan. Bilber und Banbbebange, 8 F edie Berler-Teppide und Laufer, fowie verid. Bein (Ahmannsbaufer, Riebricher Berg und Muslet) Befichtigung der Gegenftande eine Stunde por ber

gerung. - Berfteigerung beftimmt. Biesbaben, ben 9. Oftober 1916.

Richter

Berichtsvollzieher, Dranienftrage 48 1.

Großer Gelegenheitskauf in Möbl

Gebr fdon. Dabag. Bufett, mob. Rubb .- Bufett. 1 Sehr ichon. Mabas. Büfett, mob. Aubb. Bilfett.
nubb. pol. Diplom. Schreibtisch m. Aussigen, verich.
viered. Tische, gr. Eichen-Tisch, Eich. Schreibtischesel. be.
12 Eich. Leberitüble, nubb. pol. Bertifo, Baschlomm.
Rachtische m. Marmorpl. lad. u. vol. 1- u. z-sin. eich.
u. lad. Aleiderschr., Bitschonne-Beißzenglor., gr.
for., Damen-Schreibtische, Dipl., sowie mit Auffas, mit siertoil. Friserloniole mit Spiegelpl. nubb. pol., versch.
lad. sowie vol.. Deckbetten u. Kissen, nubb. pol., versch.
lad. sowie vol.. Deckbetten u. Kissen, nubb. pol., versch.
Lische, Stilble, Eich. Büfett, dunt. gebeist, R. Lakensch.
Lische, Stilble, Eich. Büfett, dunt. gebeist, R. Lakensch.
for, Bürostehvult, verschied. Spiegel, Sviegel m. Konsele,
derbüro, Rusb. Serviertisch m. 3 aussiehbaren Platter mehr. Eämtliche Gegenstände sind nur gute bestere mehr. Camtlide Gegenftanbe find nur gute beffere werden bem Werte entfprecend billig pertauft.

Bleichstr. 36-40. Möbelhaus J. Fuhr. Gernsrede Befichtigung ohne Ranfswang gerne geftattel.